



Koch Valéria Gimnázium, Általános Iskola,
Óvoda, Kollégium és Pedagógiai Intézet
Valeria Koch Gymnasium, Grundschule,
Kindergarten, Schülerwohnheim und Pädagogisches Institut
OM: 200406

H - 7624 Pécs / Fünfkirchen Tiborc u. 28/1.
Tel.: +36 72 514 190, 518 630 Fax : +36 72 514 194
E-mail : iroda@dus.sulinet.hu Internet: www.kvi-pecs.hu

Lokaler Lehrplan

Ethik

für die Jahrgänge 1-8

Erstellt auf Basis einschlägiger Regelungen des
Rahmenlehrplans NAT 2020

Pécs, 01. August 2020

Ethik

Das grundlegende Ziel des Faches, Ethik ist das Formen, Stabilisieren der individuellen und gesellschaftlichen Identität und die Zusammenarbeit zu erstellen, zwischen Einzelner und Gruppen. Dazu tragen bei die, in kulturelle Tradition wurzelnden moralische Prinzipien, das Nahebringen von gesellschaftlichen Regeln, die Entwicklung des sozio-emotionalen Fertigkeiten.

Das Schulfach beinhaltet die wichtigen Bezogenheiten eines Menschen zu seinen Gefährten, Gemeinschaften, seiner Umgebung und zu sich selbst. Damit bietet es solche Synthese für Schüler, in denen sie ihren persönlichen Erfahrungen und in anderen Bereichen erworbenen Kenntnisse reflektierend prüfen. Der Inhalt ist genau mit den Entwicklungsbereichen anderen Fächer verbunden.

Das Hauptziel der ethischen Erziehung ist die ethische Gesinnung und das ethische Denken der Schüler zu fördern, die Unterstützung der Schüler die gesellschaftlichen Regeln und Verhaltensmuster zu identifizieren und die Sensibilisierung in ihren sich noch bildenden, eigenen Werteordnung. Das Erkennen von dem Individuum und der Gesellschaft bezogene ethische Prinzipien und aus denen entstehenden Fragen fördern das emanzipierte Denken.

Das Fach, Ethik bereitet die Schüler auf das moralische Abwegen von den eigenen Lebensführung und ihrer gesellschaftlichen Umgebung, währenddessen sie ihr eigenes Wissen untersuchen und weiterentwickeln. Ihre Mittel sind: Fragen, Offenlegen verborgener Ansichten und Dilemmas, Argumentation, Überzeugung, Interpretierung sozialer Normen und gemeinschaftlicher Werte.

Der Lehrplan vermittelt grundlegende Werte. Diese sind: Unterstützung, Verständigkeit, Mitgefühl, Zuwendung, Freiheit, Verantwortung, Gerechtigkeit, Ehrlichkeit, Rechtsgefühl, Toleranz, Identität. Diese dienen zur Entwicklung vom Gewissen der Schüler. Die Bearbeitung der Themen bewegt die Schüler zu vernünftiger Entscheidung, kultivierter Meinungsbildung und verantwortungsvollen Agieren.

Die Tätigkeit der Lerngemeinschaft bieten Beispiele dafür, welche emotionelle und Interessenkonflikte und Verhaltensweisen die Zusammenarbeit helfen oder hindern. Die empfohlenen Themen des Faches und die Tätigkeiten der Schüler entwickeln solche Fähigkeiten, die dem Schüler in seiner Lebensführung erfolgreicher und bewusster, gegenüber die Problemen seiner Umgebung empfindsamer werden lässt, sein Identität stärkt, zu mehr aktiven gesellschaftlichen Handeln bewegt und helfen in der Lösung schwierigeren Situationen.

Das Fach, Ethik fördert die in NCC befindliche Schlüsselkompetenzen auf diese Art und Weise:

Die Kompetenzen vom Lernen: In dem Fach verwendete Methoden fördern die Auflösung zu aktive Schüler zu werden, die Planung des Lernens, die Errichtung des persönlichen Lernstils und die Entdeckung des Lernweges, auf die innere Motivation basierendes Betreiben, die Engagement für das Erreichen der Ziele, die Anwendung der meta-kognitive Strategie.

Die Kommunikationskompetenzen: Während des Formens der Kommunikationskompetenzen übt der Schüler seine Gefühle zu kommunizieren, verschiedene kommunikationstechnische Varianten der empathischen Aufmerksamkeit, der Erscheinung unterschiedlicher Standpunkte, der gewaltlosen Kommunizieren und dem Umgang mit gesellschaftlichen Konflikten.

Die digitalen Kompetenzen: Die Entwicklung der digitalen Kompetenzen fördert die Organisation und Durchführung von Projektarbeiten, die Vorstellung von Aufgaben die mit digitalen Geräten verrichtet wurden. Das Erkennen von ethischen Regeln, die das Handeln einer in einem virtuellen Raum entstandener Gruppe beeinflusst. Die digitale Selbstdarstellung, Selbstdarstellung auf den kommunalen Seiten, die Behandlung den Informationen.

Die mathematischen, denkenden Kompetenzen: Das Denkvermögen wird von solchen Lernaktivitäten gefördert, welche die Analyse von verschiedene Lebenssituationen, Informationsquellen, Medieninhalte brauchen. In verschiedenen Fallstudienbeispiele und in realen Lebenssituationen vorkommende ethische Probleme, Konflikte und während der Erkennung der Regeln prüft der Schüler mit der Anwendung von analytischem, problemlösendem Denken die Bedingung das Auftreten des Ereignisses. Er bildet die erworbenen Informationen um, schlussfolgert, sucht nach Erklärungen, systematisiert.

Die personale und gesellschaftliche Kontaktkompetenzen: Das Fach fördert die Verwirklichung auf der Selbsterkenntnis basierende Selbstregulierung und Selbstverbesserung; die Bildung der Gewissenhaftigkeit, Anpassungsfähigkeit, Verpflichtung. Während der Praxis ist die Erkennung und Ausdruck von Gefühlen, das Regeln des emotionellen Zustandes, die Erkennung der sozialen Situation, die Handhabung der Konflikte und die Entwicklung der Fähigkeit der Entscheidungsfindung wichtig.

Die Kompetenzen der Kreativität, kreative Kreation, Selbstdarstellung und kulturelle Bewusstheit: Die Schüler bekommen eine Möglichkeit für kreative Werke zu planen und anfertigen, Projektarbeiten zu organisieren und durchzuführen. Die sozio-emotionellen Fähigkeiten kann man mit Dramaspiel, Rollenspiel entwickeln, die Gefühle kann man in Musikproduktionen und visuelle Kreationen ausdrücken.

Grundsätze:

- Komplexes, persönliches Wachstum den Schülern, intellektuelle, emotionelle, soziale Durchformung und die Ermutigung auf Verhalten und Benehmen den Schülern
- Die Aktivität der ganze Wesenheit, die Anhebung und der innere Motivation
- Seine Zielsystem und Empfehlungen geben Erlebnis und formen die Persönlichkeit
- Er achtet bei der Auswahl und Durchführung des Lehrplans auf das typische Spezifikum des Alters und mögliche Lebenslage
- Er regt die Kinder zu aktive, handelnde Haltung, Verhalten in verschiedene Lebenslage an
- Die drei Schauplätze der Erziehung haltet er für wichtig (Familie, Schule, Gesellschaft)

- In diesem Lehrplan ist das Wichtigste die emotionelle und sinnliche Erziehung, die moralische Entwicklung, während der das Handeln lassen, das Formen der Überzeugung der Kinder unverzichtbar wegen der Festigung des gewissenhaften Verhaltens ist
- Die Erziehung geschieht immer in einer gesellschaftlichen Sphäre, die Erkennung und Erhaltung der nationalen Werte ist eine grundlegende Aufgabe

1-2. Jahrgang

Die primäre Aufgabe des Unterrichtsfaches Ethik in dem 1-2. Jahrgang der Unterstufe ist die Gestaltung des bewussten moralisch-ethischen Denkens. Ferner das Bewusstmachen der Kenntnisse des Schülers über sich selbst und über seine unmittelbare Umwelt, die Bildung des grundlegendsten sozio-emotionalen Bestands von Mitteln, die Verinnerlichung des konventionellen Verhaltens.

Im Laufe der Gesinnungs- und Seelenerziehung muss man beachten, dass in dem frühen Schulalter die stürmische Instinktendenzen nachlassen, der Schüler bemüht sich auch in seinem Gefühlswert um die Genugtuung der Erwartungen der Erwachsenenwelt. Die Familie, als wichtigster Sicherer der Gefühle, ist auch weiterhin von entscheidender Bedeutung für ihn, aber er ist schon fähig die Gefühlsmanifestationen der Pädagogen und Altersgenossen zu akzeptieren. Die belastenden Gefühle kann er noch nicht alleine bekämpfen. Die kennzeichnende Gefühle der Kindheit sind: die Liebe, die Geborgenheit, das Vertrauen, die Angst. Im Falle von dieser Altersklasse ist die Beziehung zu den Eltern, Lehrern und Respektpersonen wichtig.

Wichtiger Aspekt ist die aufgeschlossene, mit einer Antwort fertige, eine aufrichtige Meinungsäußerung durchgehend erhaltende, unterstützende, respektierende pädagogische Attitüde des Lehrers mit der Berücksichtigung der Alterseigenheiten der Schüler. In den Unterrichtsstunden erscheinen die zeichnerischen, kreativen Aufgaben, szenische Spiele, Situationsübungen mit größerem Gewicht. Neues Element ist die Entwicklung des auf sich selbst achtenden Verhaltens, die deutliche Formulierung der Gefühle und Gedanken. Sowohl wegen des Lebensalters als auch wegen der Eigenheit des Unterrichtsfaches hat die eigenen Unterschiede berücksichtigende, die auf die auf die Buntheit des Schülers empfindlich reagierende, differenzierende Behandlungsweise in dem Rahmenlehrplan der 1-2. Klassen eine besondere Bedeutung.

Der Rahmenlehrplan des 1-2. Jahrganges fokussiert auf die Grundhaltung der Schüler zu sich selbst, auf ihre Selbsterkenntnis, sowie auf ihre elementare Umgebung, auf die Sphäre der Verwandtschaftsbeziehungen und die Beziehungen zu Altersgenossen. In der ersten zwei Jahrgänge lernen sie das Weltbild und das Gewohnheitssystem der jüdisch-christlichen Kultur, die das kulturelle Leben unserer Gesellschaft grundsätzlich bestimmt, kennen. Sie verwirklichen sich durch die gemeinsame Verarbeitung dieser kirchlichen Festkreise und Bräuche. Die tätigkeitsorientierte, auf Lernererfahrungen basierende Methoden bieten eine Möglichkeit auf persönliche Meinungsäußerung, auf das Erleben des Erlebnisses der Zugehörigkeit zu einer Gemeinschaft.

Stundenzahl im Fach Ethik in der 1-2. Jahrgang: 68 Stunden

1. Jahrgang

Übersichtstabelle der Themenbereiche:

Themenbereiche	Richtstundenzahl
Das Ichgefühl – Die Selbsterkenntnis	10
Die Familie – Mein Platz in der Familie	12
Mein Platz in der Klassengemeinschaft	12
Sog. freier Stundenrahmen im Rahmenlehrplan, 10% der jährlichen Stundenzahl	2
Gesamtstundenzahl:	36

Themenbereich	Das Ichgefühl – Die Selbsterkenntnis		Richtstundenzahl: 10 Stunden
Themen, Kenntnisse	Begriffe	Kompetenzen	Vernetzungen
1. Selbsterkenntnis - Eigene Charakterzüge - Die Identifizierung der äußeren und inneren Eigenschaften und ihre Beurteilung gestaltende Kraft - Die Vorstellung der eigenen Umgebung - Die Identifizierung der eigenen Gewohnheiten 1. Die Erkenntnis der Gefühle - Die Erkenntnis und die mündliche Formulierung der eigenen Grundgefühle - Ausdruck der Gedanken und Gefühle der Situation entsprechend - Erkenntnis der Situationen, die angenehme und unangenehme Gefühle auslösend - Die Ausübung der Ausdrucksmöglichkeiten der Gedanken und Gefühle - Die Identifizierung der gefahrbringende Situationen 2. Die Entwicklung - Die Erkenntnis der Veränderungen - Die Identifizierung der Schritte der physischen und mentalen Entwicklung - Eigene Stärken und die	das Ich, die Einstellung zum anderen Menschen, das Gefühl, die Gesinnung, die Freude, der Kummer, die Angst, der Zorn, das Zuhause, die Geborgenheit, das Vertrauen, die Entwicklung, die Veränderung, das Ziel, die Gewohnheit	Das Lernen des Themenbereiches trägt dazu bei, dass der Schüler bis zum Ende der Erziehungs- und Unterrichtsperiode gemessen an seinen Fähigkeiten und seinem Alter entsprechend: - überzeugt sich davon, dass die Mängeln zu verbessern und die festgelegten Ziele erfüllbar sind - innerhalb von Gruppentätigkeiten erkennt und stellt er die Grundgefühle dar, außer den Grundgefühlen kann er auch seine eigenen Gefühlszustände nennen - er erkennt, welche Tätigkeiten und Situationen er mag oder nicht mag, er identifiziert die charakteristischen Elemente des	<i>Zeichnen:</i> - persönliche Erlebnisse durch ebene oder plastische Werke darstellen <i>Ungarische Sprache und Literatur:</i> - Entwicklung der Sprachfertigkeit und des Sprachmuts - Übungen zur Selbsterkenntnis - die Entwicklung des situationsgemäßen Sprachgebrauchs

Themenbereich	Das Ichgefühl – Die Selbsterkenntnis		Richtstundenzahl: 10 Stunden
Themen, Kenntnisse	Begriffe	Kompetenzen	Vernetzungen
zu entwickelnde Bereiche, die Auffindung des Gleichgewichts zwischen den beiden Seiten • Das Sammeln von effektiven Lerntechniken und Bedingungen • Die Bestimmung der eigenen Lernziele und guten Gewohnheiten • Das Reflektieren auf das eigene Verhalten üben		eigenen Verhaltens Als Ergebnis des Lernens des Themenkreises der Schüler: - legt Ziele fest, und er identifiziert die wichtigsten Schritte zum Erreichen der eigenen Ziele - er übt Selbstkontrolle während der Realisation der Ziele aus	

Themenbereich	Die Familie – Mein Platz in der Familie		Richtstundenzahl: 12 Stunden
Themen, Kenntnisse	Begriffe	Kompetenzen	Vernetzungen
3. Gesunde Lebensweise • Die Identifizierung der Hauptmerkmale der physischen und seelischen Zustände, die Wirkung der Gefühle auf die physiologischen Zustände • Die Grundbausteine der gesunden Lebensweise, die Kenntnis der gesundheitserhaltenden Strategien • Die Empfindung von den Voraussetzungen der Geborgenheit im Alltag	die Geborgenheit, die Gesundheit, das Familienmitglied, der Verwandte, der Freund, der Bekannte, der Alltag, das Wochenende, das Fest, die Liebe, die Achtung	Das Lernen des Themenbereiches trägt dazu bei, dass der Schüler bis zum Ende der Erziehungs- und Unterrichtsperiode gemessen an seinen Fähigkeiten und seinem Alter entsprechend: - erkennt und benennt die engere und weitere Familienmitglieder und die	<i>Sachkunde:</i> - Unterschiede zwischen Erwachsenen und Kindern - das Leben in der Familie, Veranstaltungen, Feste und Ereignisse in der Familie <i>Ungarische Sprache und Literatur:</i> - einfachen Urteil

Themenbereich	Die Familie – Mein Platz in der Familie		Richtstundenzahl: 12 Stunden
Themen, Kenntnisse	Begriffe	Kompetenzen	Vernetzungen
- Die Identifizierung der unangenehmen, betrübenden, gespannten Situationen (die Differenzierung vom guten und schlechten Stress) - Identifizierung von Situationen, in denen Hilfeleistung oder Bitte um Hilfe notwendig ist - Die Ausübung von verschiedenen Weisen der Empfehlung von Rat und Hilfe und Bitte um die beiden 4. Die Familienkontakte und die weiteren Kontakte - Die Charakterisierung der Familienmitglieder und der Verhältnisse innerhalb der Familie - Das Kennenlernen der gemeinsamen Tätigkeiten der Familienmitglieder - Bräuche und Sitten in der Familie und die Erkenntnis ihrer Funktion - Feste in der Familie, das Erleben der Bräuche, die sich an die Familienfeste knüpfen - Die Identifizierung der weiteren Beziehungssystems in der Familie: Freunde, Nachbarn, fernere Verwandten, Bekannten 5. Der Ausdruck von Gefühlen in der Familie,		Verwandtschaftsstände - identifiziert die Rollenübernahme und Verantwortungsübernahme in der Familie - erlebt die Wichtigkeit der verschiedenen Ereignissen in der Familie - versteht und unterscheidet die Familienfeste und sonstige Feste, er strebt danach, ein aktiver Teilnehmer der Vorbereitungen auf die Feste zu werden - Erkennt seine positiven und negativen Gefühle in Verbindung mit Familienmitgliedern und Freunden, er strebt danach, deren Gründe zu entdecken, er macht Anstrengungen um diese zu behandeln Als Ergebnis des Lernens des Themenkreises der Schüler:	über Märchenfiguren fällen - alltägliche Konflikte durch dramatisierten Spiele erleben - Gefühlsinhalt der Textbotschaften verstehen - der Situation entsprechenden Sprachgebrauch verwenden - Inhalt von nichtverbalen Zeichen erkennen <i>Zeichnen:</i> - visuelle Darstellung der erlebten Ereignisse - die Beobachtung der Rolle von Bild und Ton in Animationsmärchen - Unterschiede zwischen direkte und indirekte Kommunikation erkennen <i>Werken:</i> - das Leben in der Familie, Veranstaltungen, Feste und Ereignisse in der Familie

Themenbereich	Die Familie – Mein Platz in der Familie		Richtstundenzahl: 12 Stunden
Themen, Kenntnisse	Begriffe	Kompetenzen	Vernetzungen
entscheidende Ereignisse • Erkenntnis von eventuell negativen Gefühle in positiven, erhaltenden menschlichen Beziehungen • Das Kennenlernen von Methoden für Behandlung von negativen Gefühlen • Die Empfindung der eventuellen Konflikte innerhalb der Familie • Identifizierung von Veränderungen und Ereignissen in der Familie • Die Ausübung der verschiedenen Weisen des Ausdrucks und der Annahme der Liebe		- erkennt die Manifestation der Gefühle der verschiedenen Lebenssituationen (z.B. der Ankunft eines neuen Familienmitgliedes, der Verlust eines Familienmitgliedes, der Erfolg in der Schule, das Versagen, neue Freundschaft, die Ausgrenzung) - versteht die Wichtigkeit der Bräuche und Sitten im Erleben der Familienzusammengehörigkeit und in der Gestaltung der Vertrauensbeziehungen - kann die Zeichen der Liebe und Annahme identifizieren - erkennt die Misshandlung sich gegenüber, er kennt einige helfende Vertrauenspersonen, die um Hilfe gefragt werden können	

Themenbereich	Mein Platz in der Klassengemeinschaft		Richtstundenzahl: 12 Stunden
Themen, Kenntnisse	Begriffe	Kompetenzen	Vernetzungen
– Kommunikation • Kenntnis über grundsätzlichen Regeln des gesellschaftlichen Kontakts und Gesprächs • Identifikation und Interpretation der grundsätzlichen Zeichen der Körpersprache • Identifikation der verbalen und nichtverbalen Elemente der Kommunikation, der Ausdruck der Empathie • Gleichrangige und gegenseitige Kommunikation, Erkenntnis der verbalen und nichtverbalen Elemente, die die Kommunikation und das Verstehen unterstützen – Kontakte zu den Altersgenossen • Kontakte zu den Altersgenossen aufnehmen und pflegen • Die Differenzierung der Verhaltensformen die die Herausbildung der Kontakte	die Aufmerksamkeit, die Körpersprache, der Respekt, die Beleidigung, die Auseinandersetzung, der Zorn, die Versöhnung, die Akzeptanz, die Vergebung, das Gewissen	Das Lernen des Themenbereiches trägt dazu bei, dass der Schüler bis zum Ende der Erziehungs- und Unterrichtsperiode gemessen an seinen Fähigkeiten und seinem Alter entsprechend: - er schätzt seinen Platz und seine Aufgaben in der Klassengemeinschaft ab; er unternimmt seinem Interesse und seinem Wissen entsprechende Aufgaben in der gemeinsamen Arbeit – er unterscheidet achtungsvolle und beleidigende Mitteilungsweisen sowohl in traditioneller als auch in digitaler Umgebung, er äußert seine Meinung in einer nicht beleidigenden Weise – er erkennt die Tätigkeiten, die die Kooperation unterstützen oder hindern, und seine eigene Rolle bei der Zusammenarbeit Als Ergebnis des	<i>Sachkunde:</i> - Unterschied zwischen Erwachsenen und Kindern - Schul- und Klassenveranstaltungen - Ordnung/Regeln des Schullebens <i>Ungarische Sprache und Literatur:</i> - einfachen Urteil über Märchenfiguren fällen - alltägliche Konflikte durch dramatisierte Spiele erleben - Gefühlsinhalt der Textbotschaften verstehen - der Situation entsprechenden Sprachgebrauch verwenden - Inhalt von nichtverbalen Zeichen erkennen <i>Zeichnen:</i> - visuelle Darstellung der erlebten Ereignisse - die Beobachtung der Rolle von Bild und Ton in Animationsmärchen - Unterschiede zwischen direkte und indirekte Kommunikation erkennen - Die Regeln der Internetbenutzung, Die Verarbeitung der Erlebnisse mit

Themenbereich	Mein Platz in der Klassengemeinschaft		Richtstundenzahl: 12 Stunden
Themen, Kenntnisse	Begriffe	Kompetenzen	Vernetzungen
unterstützen oder behindern • Die Bestimmung der Qualität der Kontakte mit den Altersgenossen, die Erkenntnis der Merkmale der Freundschaften • Die Initiative und Pflege der Freundschaft – Konflikte • Die Identifizierung der Zeichen der Akzeptanz und der Abweisung • Die Aufdeckung der Ursachen der Auseinandersetzung, des Streits und des Zorns; die Weisen der Versöhnung und der Besprechung; die Annahme der Vergebung • Erkenntnis der ungleichen und betrübenden Situationen, das Lernen der angemessenen Reaktionen auf diesen Situationen		Lernens des Themenkreises der Schüler: – er kennt und verwendet altersentsprechend, die grundsätzlichen Regeln des Gesprächs – er kann sich in die Lage der anderen versetzen, er versteht den Aspekt und die Gefühle der anderen Person – er unterscheidet verbale und nichtverbale Zeichen, er strebt nach der Interpretation von diesen Zeichen – Er unterscheidet mit Erwachsenen und Genossen geführte Interaktionssituationen, und er identifiziert deren spezifischen Regeln – er verfügt über einen geeigneten Bestand von Kommunikationsmitteln, um solche Kontakte anzuregen, die sich zu Freundschaften umwandeln	Videospielen <i>Werken:</i> - Schul- und Klassenveranstaltungen

Themenbereich	Mein Platz in der Klassengemeinschaft		Richtstundenzahl: 12 Stunden
Themen, Kenntnisse	Begriffe	Kompetenzen	Vernetzungen
		– er kennt die Kinderrechte in Bezug auf körperliche und emotionale Geborgenheit	

Unterrichtsmaterialien: Selbst erstellte Unterrichtsmaterialien, Arbeitsblätter

Bewertung:

Bewertung der Unterrichtsfächer in Textform und mit Noten

In dem 1. Jahrgang und in der ersten Hälfte des 2. Jahrganges bewerten wir in Textform. Bei der Bewertung in Textform formulieren die Lehrer den Text der Bewertung zur Dokumentation vom Wissen der Schüler anhand von Mustern die von den Fachschaften besprochenen und angenommenen, und die in einheitlichen Rahmen konstruiert wurden.

2. Jahrgang

Übersichtstabelle der Themenbereiche:

Themenbereiche	Stundenzahl
Die Wurzeln des gesellschaftlichen Zusammenlebens: Nation/Volk – mein Platz in der Gesellschaft	10
Die Erhaltung der Ordnung der Natur im Interesse der Nachhaltigkeit	12
Die Auswirkung der europäischen Kultur auf die Wertvorstellung eines Individuums	12
Sog. freier Stundenrahmen im Rahmenlehrplan, 10% der jährlichen Stundenzahl	2
Gesamtstundenzahl:	36

Themenbereich	Die Wurzeln des gesellschaftlichen Zusammenlebens: Nation/Volk – mein Platz in der Gesellschaft		Richtstundenzahl: 10 Stunden
Themen, Kenntnisse	Begriffe	Kompetenzen	Vernetzungen
– Merkmale meines Wohnortes • Beliebte Plätze in unserer Wohngegend, Formulierung der Bindung zu unserem Wohnort • Kennenlernen einige Sehenswürdigkeiten, wichtige Plätze und Personen unserem Wohnort • erkennt die Wichtigkeit und die Art und Weise der Betreuung des Wohnortes – Gemeinsame Festtage • Festkreis einiger Kirchen • Kennenlernen die im Hintergrund stehenden Geschichten nationaler	Wohnort, Regel, Adaption, Gleichheit, Gerechtigkeit, Zusammenarbeit, Gefühl, Stolz	Das Lernen des Themenbereiches trägt dazu bei, dass der Schüler bis zum Ende der Erziehungs- und Unterrichtsperiode gemessen an seinen Fähigkeiten und seinem Alter entsprechend: –kennt die Bedeutung staatlichen, nationalen und kirchlichen Festtagen und deren Symbol, sowie deren gemeinschaftserhaltende Rolle –er kennt die Bedingung des Betriebes einer Gemeinde – ismer néhány, a közzvetlen lakóhelyéhez	<i>Zeichnen:</i> -innere und äußere Räume unserer Umgebung <i>Werken:</i> - das Leben in der Familie; Familienfeiern, Feste, Ereignisse - Veranstaltungen in der Schule und in der Klasse <i>Sachkunde:</i> - die Ordnung des Schullebens

Themenbereich	Die Wurzeln des gesellschaftlichen Zusammenlebens: Nation/Volk – mein Platz in der Gesellschaft		Richtstundenzahl: 10 Stunden
Themen, Kenntnisse	Begriffe	Kompetenzen	Vernetzungen
Feiertage • Unterscheidung zwischen Feste der Familie, Schule und nationaler Feste • Suche nach den eigenen, gemeinsamen Schnittstellen (Gefühle, Gedanken, Bräuche) • persönliche Teilnahme bei der Vorbereitung, Abwicklung der gemeinsamen Feiern – Regeln des Zusammenlebens • Festsetzung der Rolle der gesellschaftlichen Regeln im Zusammenleben • Erkennen die Folgen des Regelverstößes • Gemeinsame Organisation des Klassenlebens, Ausübung der Diskussionstechniken, Erkennen von Kompromisslösung		kapcsolódó, alapvető kulturális és természeti értéket. - kennt manche, direkt zu seinem Wohnort gehörige kulturelle Werte und Naturschätze Als Ergebnis des Lernens des Themenkreises der Schüler: –zeigt sich interessiert für historische Denkmäler in Ungarn, erkennt davon einige –identifiziert und diskutiert mit seinem Partner die Wichtigkeit der Regeln in verschiedenen Situationen, versteht die Folgen einer Regelverletzung –kann den Begriff der Gerechtigkeit und Ungerechtigkeit mit fiktiven oder realen Situationen verbinden - erkennt die Bedingung des Funktionierens einer Gemeinde und verhält sich mit moralischer Sensibilität	

Themenbereich	Die Erhaltung der Ordnung der Natur im Interesse der Nachhaltigkeit		Richtstundenzahl: 12 Stunden
Themen, Kenntnisse	Begriffe	Kompetenzen	Vernetzungen
–Naturschutz • Formulierung von Beispielen für die Verbundenheit zwischen Mensch und Natur • Ausübung der Pflege von Tieren und Pflanzen • Sammlung der natürlichen Werte in unserer Umgebung • Erkennen der Wichtigkeit des Naturschutzes • Erkennen gefährdeter Lebewesen und den Grund der Gefährdung • Erkennung und Vermeidung einer ökologisch schädlichen Maßnahme – Umweltschutz • Nachhaltigkeit im Alltag • Ausübung der selektiven Mülltrennung • Annahme und Formulierung des Prinzips der Sparsamkeit • Kennenlernen der vermeidenden Arten des umweltschädlichen Verhaltens • Kontrolle über das eigene Verhalten in der Natur • Errichtung von Strategien um ein umweltschädliches Verhalten zu vermeiden	Pflege, Betreuung, Gefährdung, Naturschutz, Umweltschädigung, Abfall, getrenntes Sammeln, Umweltschutz.	Das Lernen des Themenbereiches trägt dazu bei, dass der Schüler bis zum Ende der Erziehungs- und Unterrichtsperiode gemessen an seinen Fähigkeiten und seinem Alter entsprechend: –erkennt die ästhetische Ordnung der Natur –formuliert die persönliche Verantwortung gegenüber der natürlichen und materiellen Natur, er macht Lösungsvorschläge für die Entwicklung der Natur Als Ergebnis des Lernens des Themenkreises der Schüler: –sorgt mit Verantwortung um die Haustiere oder in der Umgebung lebende Tiere, Pflanzen –lernt einige gefährdete Rassen kennen, Gründe der Gefährdung und warum der Schutz der Tierwelt wichtig ist –bringt Beispiele in eigenen	<i>Sachkunde:</i> -Pflege der Zimmerpflanzen und Haustiere -gefährdete Rasse <i>Zeichnen:</i> - Visualisierung von Elementen der natürlichen Umwelt <i>Werken:</i> - Pflanzenpflege, Tierschutz

Themenbereich	Die Erhaltung der Ordnung der Natur im Interesse der Nachhaltigkeit		Richtstundenzahl: 12 Stunden
Themen, Kenntnisse	Begriffe	Kompetenzen	Vernetzungen
		Konsumgewohnheiten für solche Elemente, wodurch die Aspekte des Umweltschutzes berücksichtigt werden können	

Themenbereich	Die Auswirkung der europäischen Kultur auf die Wertvorstellung eines Individuums		Richtstundenzahl: 12 Stunden
Themen, Kenntnisse	Begriffe	Kompetenzen	Vernetzungen
– Fragen über die Welt • Formulierung eigener Fragen über das Unbekannte • Sammlung von Arten der Erkennung der umliegenden Welt (Beobachtung, Bemerkung, Fragen stellen bei Erfahrenerem, schriftliche Quellen, Filmquellen) • Formulierung der Gedanken über die Überwelt (Denken, Vorsehung, Erkennung, Fantasie, Weltall, Zeit-Konzept) – Religion, Glaube • Kirchliche Festtage und dazugehörige Volksbräuche: Geschichte von Nikolaus, Weihnachten, Ostern, Pfingsten kennenlernen (die Geburt von Jesus in der christliche Religion, Hanuka in der jüdische Religion) • Kennenlernen in der Nähe	Religion, Glaube, kirchliche Feiertage, Brauchtum, Wert, Liebe, Ehre, Hilfsbereitschaft, Geduld, Gut und Böse.	Das Lernen des Themenbereiches trägt dazu bei, dass der Schüler bis zum Ende der Erziehungs- und Unterrichtsperiode gemessen an seinen Fähigkeiten und seinem Alter entsprechend: –erkennt in gelesenen oder gehörten biblischen Lehren und andere kulturell hinterlassenen Geschichten, erscheinende Regeln des Zusammenwohnens –erkennt kirchliche und kulturelle Bräuche, welche zu den verschiedenen, bedeutenden, religiösen Traditionen gehören Als Ergebnis des Lernens des	<i>Ungarische Sprache und Literatur:</i> -Märchenwelt; grundlegende moralisch-ästhetische Kategorien (schön-hässlich, gut-böse, recht-unrecht) <i>Zeichnen:</i> -Visuelle Darstellung vorgestellter Dinge - Benutzen verschiedenster Materialien mit Absicht einer Darstellung - Darstellung fiktiver Orte, Plätze; Darstellung verschiedene Märchenfiguren mit unterschiedlichen Techniken

Themenbereich	Die Auswirkung der europäischen Kultur auf die Wertvorstellung eines Individuums		Richtstundenzahl: 12 Stunden
Themen, Kenntnisse	Begriffe	Kompetenzen	Vernetzungen
befindlichen Kirchen, Konfessionen und einige deren religiösen Gewohnheiten – Moral • Erscheinen der Liebe, der Ehre, der Hilfsbereitschaft, der Geduld in den Alttagen • Formulierung der Gedanken über Gut und Böse • Erkennen, dass Menschen nicht unverkennbar gut oder böse sind, sondern man kann das nur nach ihrem Tun/Verhalten definieren		Themenkreises der Schüler: – erkennt religiöse Ereignisse jüdischen und christlichen biblischen Geschichten, welche zu wichtigsten Festtagen gehören – kann, aus den jüdischen und christlichen biblischen Geschichten, aus in den kulturell überlieferten Geschichten erscheinende gerechte und verzeihende Verhalten, Beispiele in seinem Leben aufzeigen	

Unterrichtsmaterialien: Selbst erstellte Unterrichtsmaterialien, Arbeitsblätter

Bewertung:

Bewertung der Unterrichtsfächer in Textform und mit Noten

Im 1. Jahrgang und in der ersten Hälfte des 2. Jahrganges bewerten wir in Textform. Bei der Bewertung in Textform formulieren die Lehrer den Text der Bewertung zur Dokumentation vom Wissen der Schüler anhand von Mustern die von den Fachschaften besprochen und angenommen und in einheitliche Rahmen konstruiert wurden.

Bewertung mit Noten

Zur schriftlichen (Kontrollen, Vermessungen) Bewertung des Wissens der Schüler besprechen die Mitglieder der Fachschaften die Skala zwischen das Minimum und das Optimum der Leistungen, dann benutzen sie die von der Mehrheit angenommenen Skala in der Praxis einheitlich.

In unserem Pädagogischem Programm schlagen wir eine je optimale Gestaltung der Bewertungsskalen, und damit die Gestaltung der Bewertungsskalen der Fachschaften helfen. Die Leistungsprozente in dem Vorschlag sind im Allgemeinen akzeptiert, aber die

Notenschlüssel sind von den Unterrichtsfächern und der Schwierigkeit der Themen abhängig abänderbar.

Empfehlungen zur Gestaltung der Leistungsprozente:

100%-91% =5

90%-76 % =4

75%-60 % =3

59%-42% =2

41%-0% =1

3–4. Jahrgang

In der 3-4. Jahrgang der Unterstufe ist die Bestrebung des Unterrichtsfaches Ethik den früheren Jahren ähnlich die Vertiefung der begründeten Kenntnisse, die Weiterentwicklung der Fähigkeiten, die gründlichere Vertiefung der angeschnittenen Themen. Auf das reale Ich-Bild aufgebaut kann die Entdeckung und die Gestaltung der individuellen Stärken und Unvollkommenheiten beginnen; nach der bewussten Entwicklung der sozio-emotionalen Kompetenzen und nach den den schüler unmittelbar umgebenden gesellschaftlichen Medien die ethische Untersuchung und Verstehen der weiteren Umgebung.

In der 3-4. Jahrgang setzt sich die Gründung des jüdisch-christlichen Wertesystems, die Herausbildung der individuellen Modell der Werte, die die Schüler repräsentieren, fort. Durch die Herausbildung des seelischen Ichs, des Gewissens sind die Schüler schon fähig auch die relativ widersprüchlichen Gefühle und Eigenschaften zu verstehen; dabei durch die Entwicklung ihrer empathischen Fähigkeit sind sie immer mehr fähig auch die Lebenssituation der anderen zu verstehen. Die Auswirkung der Altersgenossen verstärkt sich, aber sie betrachten noch die von dem Pädagogen vermittelten Werte als maßgebend. Die Aufgabe des Pädagogen in diesem Zeitraum ist die Identifizierung der Gruppen in Bezug auf des Wertesystems, die Extremitäten zu vermeiden, und mit den Schülern zusammen die Rahmen der bisher kennengelernten Mittel zu erweitern, die bisher gekannten und verwendeten grundsätzlichen Verhaltensweisen in einem weiteren Kreis zu verwenden. In der 3-4. Jahrgang bekommen die Prozesse der Selbststrukturierung der Schüler eine wichtige Rolle, die Planung der eigenen festgelegten Entwicklungsziele und des Wegs zu der Realisierung dieser Ziele, und dessen Verfolgung vom Pädagogen. Die Aufgabe des Pädagogen in diesem Lebensalter ist die Sensibilisierung, die Akzeptanz und die Aufgeschlossenheit für die persönliche Meinung und Erfahrungen der Schüler, die Modellierung der gesellschaftlichen Verantwortung. In den verwendeten pädagogischen Methoden erweitert sich mit der mündlichen Ausdrucksfähigkeit und mit dem Bewußtsein der Kreis der mündlichen und schriftlichen Aufgaben, daneben ist aber in den Unterrichtsstunden auch die Anwesenheit von schöpferischen Aufgaben wichtig, die auf Tätigkeiten beruhen, die szenerisch sind und Kreativität erfordern.

In der 3-4. Jahrgang kommt das Kennenlernen, das Verstehen und die Verinnerlichung des an den Glauben anknüpfenden grundsätzlichen moralischen Wertesystems zu Sicht. Das Wesentliche ist das für die Schüler offensichtlich werden soll: der Ursprung, die Quelle der grundsätzlichen Werte, und die Verinnerlichung dieser Werte kann ihr spirituales Weltbild weiter formen. Wichtiges Element der pädagogischen Arbeit ist die Entwicklung des selbstständigen Pflichtbewusstseins, der Willenskraft, der Selbstaktivität der Schüler; die Förderung der Einverleibung des Fleißes, der Ausdauer und der Verantwortung in das autonome moralische Wertesystem. In der 3-4. Jahrgang der Unterstufe das normative moralische Denken, die Selbsterkenntnis, der Gefühlsintellekt, das spirituales Weltbild und die gesellschaftliche Verantwortung, die in den früheren Jahren begründet wurden, entwickeln sich weiter, sie vertiefen sich auch, das Wertesystem stabilisiert sich, infolgedessen äußern die Schüler ihre eigene Meinung immer ausdrücklicher, sie treffen immer begründeter Entscheidungen.

Stundenzahl im Fach Ethik in der 3-4. Jahrgang: 68 Stunden

3. Jahrgang

Übersichtstabelle der Themenbereiche:

Themenbereiche	Stundenzahl
Das Ichgefühl – Die Selbsterkenntnis	10
Die Familie – Mein Platz in der Familie	12
Mein Platz in der Klassengemeinschaft	12
In dem Rahmenlehrplan sog. freier Stundenrahmen, 10% der jährlichen Stundenzahl	2
Gesamtstundenzahl:	36

Themenbereich	Das Ichgefühl – Die Selbsterkenntnis		Richtstundenzahl: 10 Stunden
Themen, Kenntnisse	Begriffe	Kompetenzen	Vernetzungen
– Selbsterkenntnis • Die Identifizierung der eigenen physischen Eigenschaften und Charakterzüge, die Selbstwahrnehmung und die Interpretierung der von der Umgebung kommenden Signale • Erkennen, das jeder Mensch Stärken und entwickelbare Gebiete hat • Eigene Entwicklungsprozesse wahrnehmen und charakterisieren • Selbstdisziplin ausüben – Gefühle behandeln • Über die Grundgefühle hinaus die angenehmen und unangenehmen Gefühlen	die Eigenschaft, das Gefühl, die Selbstbeherrschung, der Wunsch, der Plan, der Erfolg, das Ergebnis, die Überzeugung, das Vorbild	Das Lernen des Themenbereiches trägt dazu bei, dass der Schüler bis zum Ende der Erziehungs- und Unterrichtsperiode gemessen an seinen Fähigkeiten und seinem Alter entsprechend: - überzeugt sich davon, dass man die Fehler verbessern und die Schwächen entwickeln kann, er legt erfüllbare Nahziele fest um das eigene Wissen und die eigene Fähigkeiten zu entwickeln	<i>Sachkunde:</i> - warum finden wir jemanden schön, - äußere und innere Eigenschaften <i>Zeichnen:</i> - Darstellung des Menschen in der Kunst - das Porträt und die Karikatur - die Interpretierung und der Ausdruck der menschlichen Geste - Mittel der Charakterdarstellung in einem Film - Erkenntnis und Ausdruck der eigenen Gefühle mit Hilfe von Filmen

Themenbereich	Das Ichgefühl – Die Selbsterkenntnis		Richtstundenzahl: 10 Stunden
Themen, Kenntnisse	Begriffe	Kompetenzen	Vernetzungen
verursachende Situationen erkennen, die auf diesen gegebenen, von der Gesellschaft akzeptierbare Reaktionen üben • Selbstbeherrschung entwickeln und ihren Bestand von Tätigkeiten kennenlernen • Die konstruktiven Ausdrucksweisen der Gefühle und die Gestaltung von selbstspezifischen gefühlsregenden Strategien – Ziele und Pläne • Die Formulierung und Absonderung von eigenen Wünschen und Zielen • Die Gestaltung eines Plans um ein eigenes Ziel zu erreichen, Aufgaben und Tätigkeiten, planmäßige Schritte bestimmen, den Fortschritt kontrollieren und bewerten • Selbstmotivierende und selbstbelohnende Strategien kennenlernen, das festgelegte Ziel und das konkret erreichte Ergebnis vergleichen – Die Interpretierung von Erfolg und Mißerfolg • Die Erhaltung der		Als Ergebnis des Lernens des Themenkreises der Schüler: - innerhalb von Gruppentätigkeiten erkennt und stellt er die Grundgefühle dar, auch außer den Grundgefühlen kann er seine eigene Gefühlszustände nennen - er erkennt, welche Tätigkeiten und Situationen er mag oder nicht mag, er identifiziert die charakteristische Elemente des eigenen Verhaltens - er legt Ziele fest, und er identifiziert die wichtigsten Schritte zum Erreichen der eigenen Ziele - er übt Selbstkontrolle während der Realisation der Ziele aus, im Falle	und Audiostoffen <i>Ungarische Sprache und Literatur:</i> - Charakterisierung von Menschen anfertigen - Meinungen gegenüberstellen <i>Werken:</i> - Selbsterkenntnis

Themenbereich	Das Ichgefühl – Die Selbsterkenntnis		Richtstundenzahl: 10 Stunden
Themen, Kenntnisse	Begriffe	Kompetenzen	Vernetzungen
Ausdauer und der positiven Einstellung auch im Falle eines Mißerfolgs; erkennen, dass die aus den Mißerfolgen gezogene Folgerungen der Entwicklung des Individuums dienen • Reale und irrealer Ziele erkennen, Zusammenhänge zwischen Wünschen und Zielen aufdecken Persönliche Vorbilder auswählen		eines Erfolgs macht er eine Selbstbelohnung	

Themenbereich	Die Familie – Mein Platz in der Familie		Richtstundenzahl: 12 Stunden
Themen, Kenntnisse	Begriffe	Kompetenzen	Vernetzungen
– Gesundheit - Geborgenheit • Das Kennenlernen der Merkmale der physischen und seelischen Gesundheit, die Aufdeckung der Hauptmöglichkeiten der Gesundheitspflege • Identifikation von Stresssituationen durch eigene Beispiele, die Differenzierung vom guten und schlechten Stress, bewusste Verwendung von	das Mitleid, das Vertrauen, die Gemeinschaft, die Verantwortung, die Folge, die Aufgabenverteilung, ein Recht haben	Das Lernen des Themenbereiches trägt dazu bei, dass der Schüler bis zum Ende der Erziehungs- und Unterrichtsperiode gemessen an seinen Fähigkeiten und seinem Alter entsprechend: – kennt die Aufgaben der Familie in Bezug auf physischen und seelischen Schutz – Er sucht selbst Methoden für die Behandlung der negativen Gefühle,	<i>Sachkunde:</i> - die menschliche Kommunikation - Gespräch, Körpersprache, Mimik, Gestik - Verhaltensformen, Regeln, Verhaltensnormen in verschiedenen Lebenssituationen - Das Zusammenleben in der Familie <i>Ungarische Sprache und</i>

Themenbereich	Die Familie – Mein Platz in der Familie		Richtstundenzahl: 12 Stunden
Themen, Kenntnisse	Begriffe	Kompetenzen	Vernetzungen
Stress- und Affekthandlung in jenen Situationen, die sie erfordern • Die Erkenntnis und Vorbeugung der Misshandlung, die Identifikation der zugänglichen Personen und Organisationen, die um Hilfe gefragt werden können • Die Identifizierung der Ausgrenzung, und die Möglichkeiten von deren Abwehr und Vorbeugung • Verstehen, dass alle Recht auf Geborgenheit und auf menschliche Würde haben – Familien • Das Kennenlernen der Vergangenheit der eigenen Familie und des Lebens der älteren Generationen • Identifikation der Sitten und Bräuche der Familie, die Abhaltung der Familienfeste • Gefühlsverbindungen innerhalb der Familie, die Erkenntnis der Zeichen der Zusammengehörigkeit		Gedanken und Taten in Stresssituationen Als Ergebnis des Lernens des Themenkreises der Schüler: – Er kennt die Rahmen der Familiensicherheit, die ihn betreffende Misshandlung, er kennt einige solche Vertrauenspersonen, die um Hilfe gefragt werden können – Er erkennt die Gefühlsmanifestationen der verschiedenen Lebenssituationen (z. B. die Ankunft eines neuen Familienmitglieds, der Verlust eines Familienmitglieds, der Erfolg in der Schule, der Mißerfolg, neue Freundschaft, die Ausgrenzung) – Er versteht die Wichtigkeit des Feierns, er unterscheidet Familienfeste und sonstige Feste, er strebt danach aktiver Teilnehmer der Vorbereitungen auf die Feste zu werden – Er versteht die Wichtigkeit der Sitten und Bräuche der Familie in Bezug auf das Erleben der Familienzusammengehörigkeit und in der Gestaltung seiner Vertrauensbeziehungen, er hält die Unterschiedlichkeit von diesen natürlich – Er erkennt die positiven und negativen Gefühle zu den Familienmitglieder und Freunde, er strebt nach der	<i>Literatur:</i> - den Gesprächspartner mit Aufmerksamkeit umgeben <i>Zeichnen:</i> - Medientexte interpretieren und bilden - die direkte und die online Kommunikation vergleichen - Figuralschaffungen bilden durch die Darstellung von Menschen, in der Umgebung

Themenbereich	Die Familie – Mein Platz in der Familie		Richtstundenzahl: 12 Stunden
Themen, Kenntnisse	Begriffe	Kompetenzen	Vernetzungen
- Eigene Rolle bei der Vorbereitung und Abhaltung der Feste übernehmen – Familienleben - Identifizierung vom Übernehmen der eigenen Rollen im Familienalltag - Die Aufgaben der Erwachsenen und der Kinder - Verantwortung für die eigenen Taten, die Annahme der Folgen - Die Interpretierung von „dürfen“, „können“ und „müssen“ - Die Ausübung der verschiedenen Weisen der Kommunikation, des Mitleids und der Empathie - Die Interdependenz der Familienmitglieder, die Identifizierung der gemeinsamen Aufgaben, die Notwendigkeit der Teilnahme erkennen		Aufdeckung deren Ursachen, er macht Anstrengungen diese zu behandeln – Er ist fähig die Zeichen der Liebe und Annahme zu identifizieren	

Themenbereich	Mein Platz in der Klassengemeinschaft		Richtstundenzahl: 12 Stunden
Themen, Kenntnisse	Begriffe	Kompetenzen	Vernetzungen
– Kommunikation • Das Kennenlernen der Gesichtspunkte der Kommunikationspartner, Benutzung von Mitteln der Bestrebung nach Verstehen • Die Affektregelung, die Toleranz, das Respektieren der Gefühle und der Ansicht des anderen Erkenntnis des Missverständnisses in einer mehrpersonigen Kommunikation, Formulierung von Erläuterungsfragen • - Das Kennenlernen der gewaltlosen Kommunikation: verstehende Aufmerksamkeit und die Ich-Mitteilung • Erkenntnis des Widerspruchs zwischen den verbalen und der nichtverbalen Zeichen • Das Kennenlernen der Regeln der Diskussion – Kontakte zu den Altersgenossen • Die Initiative und Erhaltung der gegenseitigen und erhaltenden Kontakte zu	das Verständnis, der Bekannte, der Freund, der Altersgenosse, die Ansicht, die Toleranz, das Recht und die Pflicht	Das Lernen des Themenbereiches trägt dazu bei, dass der Schüler bis zum Ende der Erziehungs- und Unterrichtsperiode gemessen an seinen Fähigkeiten und seinem Alter entsprechend: – er schätzt seinen Platz und seine Aufgaben in der Klassengemeinschaft ab; er unternimmt seinem Interesse und seinem Wissen entsprechende Aufgaben in der gemeinsamen Arbeit – er unterscheidet beleidigende und achtungsvolle Mitteilungsweisen sowohl in traditioneller als auch in digitaler Umgebung, er drückt seine Interessen und Meinungen in einer nicht beleidigender Weise aus – er erkennt die Tätigkeiten, die die Kooperation unterstützen oder hindern, und auch	<i>Sachkunde:</i> - die menschliche Kommunikation - das Gespräch, Die Körpersprache, die Mimik, die Gestik - die Freundschaft - die Kommunikation zwischen Freunde - Verhaltensformen, Regeln, Verhaltensnormen in verschiedenen Lebenssituationen - Freundschaftsbeziehungen, Schulgemeinschaften <i>Ungarische Sprache und Literatur:</i> - den Gesprächspartner mit Aufmerksamkeit umgeben <i>Zeichnen:</i> - die Interpretation und das Zustandebringen von Medientexten - der Vergleich der direkten und der online Kommunikation -Figuralschaffungen bilden durch Darstellung von Menschen in der Umgebung <i>Werken:</i> - Schul- und Klassenveranstaltungen - Arbeit für die Klassengemeinschaft

Themenbereich	Mein Platz in der Klassengemeinschaft		Richtstundenzahl: 12 Stunden
Themen, Kenntnisse	Begriffe	Kompetenzen	Vernetzungen
Altersgenossen - Die Identifizierung der Präferenzen die zur Herausbildung einer Freundschaft erforderlich sind, die Verarbeitung der Abweisung - Die Erkenntnis der Vorurteile und die Voraussetzungen für das Vertrauen - Die Weisen des Kennenlernens der Genossen - Die Einschätzung der eigenen Kontakte, die Möglichkeiten für die Verbesserung der Kontakte - Die Rechte und die Regeln - Das Kennenlernen einiger grundsätzlichen Kinderrechte - Erwachsenen, die in der Rechtsausübung der Kinder teilnehmen, verschiedene Weisen der Erreichung der Grundrechte - Das Erkennen der Verletzung der grundsätzlichen Kinderrechte, Die Möglichkeiten für Hilfesuch		seine eigene Rolle in der Zusammenarbeit Als Ergebnis des Lernens des Themenkreises der Schüler: - Er kennt und wendet die grundsätzlichen Regeln des Gesprächs seinem Alter entsprechend an - er kann sich in die Lage des anderen hineinversetzen, er versteht den Gesichtspunkt und die Gefühle des anderen - er unterscheidet verbale und nichtverbale Zeichen, er strebt nach deren Interpretation - er unterscheidet Interaktionssituationen mit Erwachsenen und Genossen, er identifiziert deren spezifischen Regeln - er verfügt über die entsprechenden Kommunikationsmittel, womit er solche Kontakte veranlässt, die sich zu einer Freundschaft wandelt – er untersucht und interpretiert seine	

Themenbereich	Mein Platz in der Klassengemeinschaft		Richtstundenzahl: 12 Stunden
Themen, Kenntnisse	Begriffe	Kompetenzen	Vernetzungen
• Er versteht, dass das Lernen zugleich ein Recht und eine Pflicht ist		gesellschaftlichen Beziehungen aus dem Gesichtspunkt de Vertrauens, der Liebe, der Kooperation und der Verantwortung	

Unterrichtsmaterialien: Selbst erstellte Unterrichtsmaterialien und Arbeitsblätter

Bewertung:

Bewertung mit Noten

Zur schriftlichen (Kontrollen, Vermessungen) Bewertung des Wissens der Schüler besprechen die Mitglieder der Fachschaften die Skala zwischen das Minimum und das Optimum der Leistungen, dann benutzen sie die von der Mehrheit angenommenen Skala in der Praxis einheitlich.

In unserem Pädagogischem Program schlagen wir eine je optimale Gestaltung der Bewertungsskalen, und damit die Gestaltung der Bewertungsskalen der Fachschaften helfen. Die Leistungsprozente in dem Vorschlag sind im Allgemeinen akzeptiert, aber die Notenschlüssel sind von den Unterrichtsfächer und der Schwierigkeit der Themen abhängig abänderbar.

Empfehlungen zur Gestaltung der Leistungsprozente:

100%-91% =5

90%-76 % =4

75%-60 % =3

59%-42% =2

41%-0% =1

4. Jahrgang

Übersichtstabelle der Themenbereiche:

Themenbereiche	Stundenzahl
Die Wurzeln des gesellschaftlichen Zusammenlebens: Nation/Volk – mein Platz in der Gesellschaft	10
Die Erhaltung der Ordnung der Natur im Interesse der Nachhaltigkeit	12
Die Auswirkung der europäischen Kultur auf die Wertvorstellung eines Individuums	12
Sog. freier Stundenrahmen im Rahmenlehrplan, 10% der jährlichen Stundenzahl	2
Gesamtstundenzahl:	36

Themenbereich	Die Wurzeln des gesellschaftlichen Zusammenlebens: Nation/Volk – mein Platz in der Gesellschaft		Richtstundenzahl: 10 Stunden
Themen, Kenntnisse	Begriffe	Kompetenzen	Vernetzungen
– Erschaffene Werte • naturelle, gebaute, künstliche Werte und historische Orte des Wohnortes und der Nation • Hauptnationalitäten und ihre Bräuche in der Wohngegend • Kennenlernen Lebensstile und Bräuche anderer Völker • Rolle von Gegenständen und Technologien in dem Lebensstil • Innovation und Kreativität, als Grund von Erhalten und Weiterentwicklung der erschaffenen Werte – Gemeinde • Sinn, Ziele, Deutungen der gesellschaftlichen Normen • Verwendung der Methode des	Tradition, Eigentum, Fest, Kirchenfest, natürliche Wert, historischem Wert, Regelwerk, Zusammenarbeit, aufnehmen, Verantwortung	Das Lernen des Themenbereiches trägt dazu bei, dass der Schüler bis zum Ende der Erziehungs- und Unterrichtsperiode gemessen an seinen Fähigkeiten und seinem Alter entsprechend: –kennt die Bedeutung der staatlichen, nationalen und kirchlichen Festtage –erkennt die Bedingung des Betriebs der Gemeinde Als Ergebnis des	<i>Sachkunde:</i> -Feste, lokale Traditionen - kommunale Arten - Unser Wohnort, wichtigste Sehenswürdigkeiten unserer Heimat - die Geschichte und natürliche Umwelt unseres Wohnortes - Nationalpark, Landschaftsschutzgebiet - Hausrat - Formulierung den Sprüchen, Argumentation, Diskussionsfähigkeit - Verstehen, Akzeptieren anderer Meinungen <i>Zeichnen:</i> -Zeichen im Alltag - Andere Kulturen kennenlernen

Themenbereich	Die Wurzeln des gesellschaftlichen Zusammenlebens: Nation/Volk – mein Platz in der Gesellschaft		Richtstundenzahl: 10 Stunden
Themen, Kenntnisse	Begriffe	Kompetenzen	Vernetzungen
gesellschaftlichen Reglerschaffungen und Bewertungstechniken • Erschließung der Eigenschaften einer rezipierten und kooperativen Gemeinschaft • Erleben der Grundlagen der Kooperation, der Verantwortung und Aufgabenverpflichtung • gemeinschaftsformende Kraft des Feierns • Formen der, für andere und für die Gemeinschaft ausgeübte Tätigkeiten • gemeinsame Unterstützung in schwierigen Situation Lebenden – Recht und Sicherheit • Sachliche und spirituelle Eigentum und dessen Begriff des Rechtes • Durchsetzen und Verletzen des Individualrechtes im realen und virtuellen Raum • Sicherheitsregeln des Verhaltens in der virtuellen Raum		Lernens des Themenkreises der Schüler: – kennt manche, direkt zu seinem Wohnort gehörige kulturelle und naturbedingte Werte – erkundigt sich nach historischen Denkmälern in Ungarn, er erkennt davon einige – Erwirbt Kenntnisse über in den Karpaten lebenden Ungarn, über die in Ungarn lebenden verschiedenen Nationalitäten, Volksgruppen und über die Grundkultur der europäischen Völker – - er identifiziert und diskutiert mit seinem Partner die Wichtigkeit der Regeln in verschiedenen Situationen, er versteht die Folgen eines Regelverstoßes – kennt die Bedürfnisse des kindlichen körperlichen und seelischen	- Regeln des Verhaltens in online Gemeinde - Visualisierung von Orten, Stätte anhand persönlicher Erfahrungen - Änderungen in der Umgebung wahrnehmen und darstellen - Identifizierung von Gefühlen und Launen zu den Orten <i>Werken:</i> - Veranstaltungen in der Schule und in der Klasse - Arbeit für der Gemeinde - Benutzung technischer Errungenschaften in dem Alltag

Themenbereich	Die Wurzeln des gesellschaftlichen Zusammenlebens: Nation/Volk – mein Platz in der Gesellschaft		Richtstundenzahl: 10 Stunden
Themen, Kenntnisse	Begriffe	Kompetenzen	Vernetzungen
		Wohlbefindens – weiß über die Rechte der Kinder Bescheid und über deren Folgen und Pflichten (auch von der Seite der Erwachsenen) – verbindet den Begriff der Gerechtigkeit und Ungerechtigkeit zu fiktiven oder realen Situationen	

Themenbereich	Die Erhaltung der Ordnung der Natur im Interesse der Nachhaltigkeit		Richtstundenzahl: 12 Stunden
Themen, Kenntnisse	Begriffe	Kompetenzen	Vernetzungen
– Umweltverschmutzung • Phänomen der Umweltverschmutzung, ihre Wirkung des Lebens auf der Welt, auf die Lebewesen, auf die Menschen • Kennenlernen des ethischen Prinzips der Verteidigung eines Lebens und der dazu gehörenden Verantwortung • Erkennen den Zusammenhang zwischen der Umweltverschmutzung und dem Verderben der Spezies – Umweltschutz • Hauptaspekten des Umweltschutzes • Grundsätze des	Umweltverschmutzung, Umweltbewusstsein, Wiederverwendung, Entwicklung, Mäßigung, Umweltschutz, erschaffene Ordnung, natürliche Wert	Das Lernen des Themenbereiches trägt dazu bei, dass der Schüler bis zum Ende der Erziehungs- und Unterrichtsperiode gemessen an seinen Fähigkeiten und seinem Alter entsprechend: –er formuliert die persönliche Verantwortung gegen die natürliche und materielle Natur, er macht eine verschlagene Lösung für die Entwicklung der Natur	<i>Sachkunde:</i> - Sehenswürdigkeiten in unseren Wohnort und Heimat - Geschichte und natürliche Umwelt unseren Wohnort - Nationalpark, Landschaftsschutzgebiet - Haushaltsgeräte <i>Zeichnen:</i> - Visualisierung von Orten anhand persönlicher Erfahrungen - Beobachtung und Visualisierung von Veränderungen in der Natur - Identifizierung von Launen, Gefühlen die

Themenbereich	Die Erhaltung der Ordnung der Natur im Interesse der Nachhaltigkeit		Richtstundenzahl: 12 Stunden
Themen, Kenntnisse	Begriffe	Kompetenzen	Vernetzungen
nachhaltigen Lebensstiles und denen Beachtung bei den eigenen Entscheidungen • Verschwendung und dessen Milderung; unnötige Sachen und mäßige Konsumgewohnheiten • Der Begriff vom Abfall und Mist, Abfallrecycling (Wiederverwertung) • Erkennung den Betreibenmustern und Innovationen wegen der Verschönerung, Erneuerung der Umwelt • Anfertigung einer persönlichen und gemeinsamen Liste von kultureller und natürlicher Werter, die bewahrt werden müssen		Als Ergebnis des Lernens des Themenkreises der Schüler: - bringt Beispiele in eigenen Konsumgewohnheiten auf solche Elemente, wodurch die Aspekten dem Umweltschutz berücksichtigt werden können	zu Räume gehören

Themenbereich	Die Auswirkung der europäischen Kultur auf die Wertvorstellung eines Individuums		Richtstundenzahl: 12 Stunden
Themen, Kenntnisse	Begriffe	Kompetenzen	Vernetzungen
– Fragen über die Welt • Möglichkeit des Kennenlernens der umgebenden Welt • Interpretierung des Handelns aus ethischer und gläubiger Sicht • Anzeichen der Funktionalität des Gewissens, ethisches Werte in dem Alltag: die Ehre, der Respekt, die	Wert, Uneigennützigkeit, Mäßigung, Gerechtigkeit, Verzeihung, Gewissen, Weltbild, Gott, Leben, Tod	Das Lernen des Themenbereiches trägt dazu bei, dass der Schüler bis zum Ende der Erziehungs- und Unterrichtsperiode gemessen an seinen Fähigkeiten und seinem Alter entsprechend:	<i>Sachkunde:</i> - Geburt und Tod - Mythos bez. der Form der Erde -Festtage, regionale Traditionen <i>Ungarische Sprache und Literatur:</i> - Fantasy-Spiele, Visualisierung imaginären Situationen - Erkennung verschiedenen

Themenbereich	Die Auswirkung der europäischen Kultur auf die Wertvorstellung eines Individuums		Richtstundenzahl: 12 Stunden
Themen, Kenntnisse	Begriffe	Kompetenzen	Vernetzungen
Gerechtigkeit, die Einhaltung vom Maßstab, die Verantwortung, die Willenskraft, das Selbstwertgefühl -Religion - Die Schöpfungsgeschichte des jüdisch-christlichen Kulturkreises und ihr Weltbild - Kirchliche Festtagen und denen Volksbräuche: Weihnachten, Ostern, Pfingsten (z.B. die Deutung den Tod, des Lebens und der Neugeburt in der christliche Religion, Feste in der jüdische Religion) - Persönliche Überzeugung und die Bedeutung der Glaube - Gleichgläubige Gemeinden - Werte in den religiösen Geschichten - Interpretierung in der Religion vorkommenden, grundlegende menschlichen Werte (Selbstlosigkeit, Gerechtigkeit, Remission, Freigiebigkeit) - Merksprüche in dem Leben, Erkennen den Gleichnisse (Geschichte vom verlorenen Jungen, a magvető, die Sprüche		- erkennt in gelesene oder gehört biblische Lehre und andere kulturell hintergelassene Geschichten erschließend in Zusammenwohnen Als Ergebnis des Lernens des Themenkreises der Schüler: - er erkennt einige religiöse Vorfälle, jüdischen und christlichen biblischen Geschichten, welche zu wichtigsten Festtagen gehören - kann auf den jüdischen und christlichen biblischen Geschichten, auf den kulturellen hinterlassene Geschichten - erschließend gerechte und verzeihende Verhalten, Beispiele von seinem Leben beziehen	Informationsträgern - Informationssuche und-management - Kunstgenuss, Erfahren der Interpretation <i>Zeichnen:</i> - Visualisierung fiktive Geschichten und Darsteller - Visualisierung fiktiven Reisen

Themenbereich	Die Auswirkung der europäischen Kultur auf die Wertvorstellung eines Individuums		Richtstundenzahl: 12 Stunden
Themen, Kenntnisse	Begriffe	Kompetenzen	Vernetzungen
über den Talenten) • In den religiösen Geschichten vorkommende ethische Werte und die Formulierung der Lehre			

Unterrichtsmaterialien: Selbst erstellte Unterrichtsmaterialien und Arbeitsblätter

Bewertung:

Bewertung mit Noten

Zur schriftlichen (Kontrollen, Vermessungen) Bewertung des Wissens der Schüler besprechen die Mitglieder der Fachschaften die Skala zwischen das Minimum und das Optimum der Leistungen, dann benutzen sie die von der Mehrheit angenommenen Skala in der Praxis einheitlich.

In unserem Pädagogischem Program schlagen wir eine je optimale Gestaltung der Bewertungsskalen, und damit die Gestaltung der Bewertungsskalen der Fachschaften helfen. Die Leistungsprozente in dem Vorschlag sind im Allgemeinen akzeptiert, aber die Notenschlüssel sind von den Unterrichtsfächern und der Schwierigkeit der Themen abhängig abänderbar.

Empfehlungen zur Gestaltung der Leistungsprozente:

100%-91% =5

90%-76 % =4

75%-60 % =3

59%-42% =2

Etika

5-8. évfolyam

Az etika tantárgy alapvető célja az egyéni és közösségi identitás formálása, stabilizálása, az egyének és a csoportok közti együttműködés megteremtése. Ehhez járulnak hozzá a kulturális hagyományokban gyökerező erkölcsi elvek, a társas szabályok megismertetése, az egyén gondolkodásában formálódó, szocio-emocionális készségek fejlesztése.

A tantárgy magába foglalja az ember fontos viszonyulásait társaihoz, közösségeihez, környezetéhez és önmagához. Ezzel olyan szintézist kínál a tanulónak, amelyben eddigi személyes tapasztalatait és a más területeken megszerzett ismereteket reflektív módon vizsgálja. A tartalom szorosan kötődik más tantárgyak fejlesztési területeihez is.

Az erkölcsi nevelés fő célja a tanuló erkölcsi érzületének és erkölcsi gondolkodásának fejlesztése, a tanuló segítése a társas szabályok, a viselkedésminták azonosításában és saját alakuló értékrendjének tudatosításában.

Az etika tantárgy felkészíti a tanulót az egyéni életvezetésének és társas környezetének erkölcsi szempontból történő mérlegelésére, miközben saját tudását vizsgálja és fejleszti. Eszközei a kérdezés, a rejtett nézetek és a dilemmák feltárása, az érvelés, a meggyőzés, a meggyőződés, a társadalmi normák és a közösségi értékek értelmezése.

A tanulóközösség tevékenységei mintát nyújtanak arra, hogy milyen értékek és viselkedésmódok segítik vagy akadályozzák az együttműködést, milyen érzelmi-, érték- vagy érdekkonfliktusok jelenhetnek meg, milyen megoldási módok a legmegfelelőbbek.

Az ajánlott tantárgyi tartalmak és tanulói tevékenységek olyan képességeket is fejlesztenek, melyek a tanulót az életvezetésében tudatosabbá, társai és környezete problémái iránt érzékenyebbé tehetik, erősítik identitását, aktív társadalmi cselekvésre készítetik és segítik a nehéz helyzetek megoldásában.

Az etika tantárgy a Nemzeti alaptantervben rögzített kulcskompetenciákat az alábbi módon fejleszti:

A tanulás kompetenciái: A tantárgy keretében alkalmazott módszerek elősegítik az aktív tanulóvá válást, a tanulás tervezését, az egyéni tanulási stílus kialakítását és a tanulási útvonalak felfedezését, a mérlegelő gondolkodást, a belső motiváción nyugvó cselekvést, a célok elérése iránti elkötelezettséget, a metakognitív stratégiák alkalmazását.

A Kommunikációs kompetenciák: A kommunikációs kompetenciák formálása során a tanuló gyakorolja az érzelmek kommunikálásának, az empátián nyugvó értő figyelemnek, az álláspontok asszertív megjelenésének, az erőszakmentes kommunikációnak, az adatokra

támaszkodó érvelésnek és a megfelelő vitakultúrának, valamint a társas konfliktusok kezelésének kommunikációs technikákat igénylő változatait.

A digitális kompetenciák: A digitális kompetenciák fejlesztését támogatja a hiteles forrásokon alapuló kutatómunka végzése, a projektmunkák szervezése, megvalósítása, az elvégzett feladatok digitális eszközökkel történő bemutatása. A virtuális térben kialakult közösségek tagjainak viselkedését befolyásoló etikai szabályok felismerése és elemzése. A digitális önkifejezés, a közösségi oldalakon történő önmegjelenítés, az információk kezelése. A tartalom digitális megosztásával kapcsolatos etikai kérdések köre számtalan fejlesztési lehetőséget rejt magában.

A matematikai, gondolkodási kompetenciák: A gondolkodási készségeket fejlesztik azok a tanulási tevékenységek, amelyek különböző élethelyzetek, információforrások, médiatartalmak elemzését igénylik. A különböző esettanulmányi példákban és a valóságos élethelyzetekben felmerülő etikai problémák, konfliktusok és a szabályok felismerése közben a tanuló elemző, problémamegoldó, mérlegelő gondolkodás alkalmazásával vizsgálja az események bekövetkezésének feltételeit. Átalakítja a szerzett információt, következtetéseket von le, magyarázatot keres, rendszerezést végez.

A személyes és társas kapcsolati kompetenciák: A tantárgy támogatja az önismereten alapuló önszabályozás és önfejlesztés megvalósítását, a lelkiismeretesség, az alkalmazkodóképesség, a kezdeményezőkészség, az elkötelezettség kialakulását, és a teljesítmény javítására való törekvést. A gyakorlatok során az érzelmek felismerésének és kifejezésének, az érzelmi állapotok szabályozásának, a társas helyzetek észlelésének, a konfliktusok kezelésének és a döntéshozatali készségeknek a fejlesztése válik hangsúlyossá.

A kreativitás, a kreatív alkotás, önkifejezés és kulturális tudatosság kompetenciái: A tanulók önállóan vagy csoportosan lehetőséget kapnak a kreatív alkotások tervezésére, készítésére, projektfeladatok szervezésére, kivitelezésére. A szocio-emocionális készségek fejlesztése drámajátékkal, szerepjátékkal valósul meg, az érzelmek kifejeződése zenei produkciókban, vizuális alkotásokban ölt testet. A tudatosság erősítését segítik elő azok a feladatok, amelyekben kulturális hagyományok megismerésére kerül sor.

Munkavállalói, innovációs és vállalkozói kompetenciák: A tantárgy az önismeret fejlesztése révén segíti a tanulók jövőképeinek kialakítását, felkészíti őket a munka világára. Ugyanakkor erősíti a hosszú távú célkitűzéseket, a személyes jövőtervezést, az életpálya-építést, a döntéshozatalt, az életvezetést, a pénzügyi tudatosságot, és a tudatos önfejlesztést.

Az etika kerettanterv főbb pedagógiai alapelvei:

- A tanulók komplex személyiségfejlesztése, értelmi, érzelmi formálás és a cselekvésre buzdítás.
- A teljes személyiség aktivizálása a belső motiváció felkeltése és ébren tartása.
- Célrendszere és ajánlásai élményt adók, személyiséget, meggyőződést formálók.
- A tananyagok kiválasztása és annak megvalósítása során figyelembe veszi az egyes korosztályok tipikus életkori sajátosságait és lehetséges élethelyzeteit. Valamint lehetőséget kíván adni a tanulók és tanulócsoportok egyéni sajátosságai szerinti differenciálásra.
- Az aktív, cselekvő viselkedés, magatartás megélésére ösztönzi a diákokat a különböző élethelyzeteiben.
- Fontosnak tartja a nevelés három színterét (család, iskola, társadalom).
- Ebben a tantervben elsődleges az érzelmi, érzületi nevelés, a morális fejlesztés, amely során a gyermekek cselekedtetése, meggyőződésének formálása elengedhetetlenül szükséges a lelkiismeretes magatartás megszilárdulása érdekében.
- A nevelés mindig egy társadalmi közegben történik, így a nemzeti értékeink megismerése és megőrzése alapfeladat.
- A munkaformák között fontos szerepet tölt be a kooperatív csoportmunka, az egyéni és csoportos projektfeladatok szervezése, az egész csoportot bevonó beszélgetések. A hatékony munkavégzés érdekében közös szabályok felállítása javasolt. A tanuló munkáiból összeállított portfólió is az értékelés alapja lehet. A feladatok megtervezésénél és kivitelezésénél a tanulók igénybe vehetik a digitális eszközöket is.

A tanulási tevékenység értékelése alapvetően a fejlesztő értékelésre épül. A kooperatív tanulási tevékenység alkalmával az önértékelésről a társértékelésre, illetve a csoport együttműködésének az értékelésére kerülhet a hangsúly.

Az etika tanítása nagyfokú empátiát, sokirányú ismeretet, adaptivitási készséget és rugalmasságot igényel a pedagógustól, aki szakmailag kompetens személy, fejlődés-lélektani, pedagógiai, szakdidaktikai és módszertani felkészültséggel rendelkezik. Tisztában van az alapelvekkel, melyeknek szellemiségében tanít. Együttműködik azokkal, akikkel munkatársi kapcsolatban van (szülők, osztályfőnök, igazgató, tanárok, stb.)

5-6. évfolyam

Az 5-6. évfolyamon tanuló tanulók fejlesztése során, az erkölcsi szabályok értelmezésében, a többféle megközelítés mellett megjelenik az autonóm gondolkodás képessége is. A jó és a rossz cselekedetek elbírálásában teret nyer a tettek, szándékok alapján történő vizsgálat. A tevékenység motivációjában felerősödik a kortárs csoportban való megfelelés igénye és annak a tekintélyszemélynek – szülő, pedagógus - a befolyása, akihez a tanuló érzelmileg kötődik. Az éntudat és önismeret fejlődésében elkezdődik az én kibontakozásának folyamata, kialakul a saját gondolatok feletti kontroll érzése. Kialakul a személyes véleményformálás a saját érzelmeiről, szükségleteiről és gondolatairól. A szükségletek szabályozása tekintetében a 11–12 éves tanulók énteljesítését már a kapcsolatok által szerzett tapasztalatok is uralják. A serdülőkorba lépő viselkedése az aktuális társas környezet szerint változik, hitét a csoporttagok többségének értékrendjéhez igazodó gondolkodás uralja, de már megjelennek az önálló identitás kialakítása felé tett első lépések is, a serdülő fogékonnyá válik a közösségi életben megnyilvánuló igazságtalanságokra.

Az 5-6. évfolyamon az etika tantárgy alapóraszám 68 óra, plusz 2-2 óra szabadon tervezhető.

5. évfolyam

A témakörök áttekintő táblázata:

Témakör neve	Javasolt óraszám
1. Bevezetés	1
2. Éntudat – Önismeret	10
3. Család – Helyem a családban	12
4. Társas tudatosság és társas kapcsolatok – Helyem a társas-lelkületi közösségekben	12
5. Év végi rendszerezés	1
Összes óraszám:	36

Tematikai egység	Éntudat - Önismeret	Órakeret 10 óra
Előzetes tudás, tapasztalat	A főbb emberi szervrendszerek ismerete. Az egészséges életmóddal kapcsolatos alapvető ismeretek.	
A tematikai egység nevelési-fejlesztési céljai	A tanuló megismeri az önazonosság fogalmát és jellemzőit, azonosítja saját személyiségének néhány elemét; ismer testi-lelki egészséget őrző tevékenységeket és felismeri a saját egészségét veszélyeztető hatásokat. Megfogalmazza a saját intim terének határait.	
Ismeretek/fejlesztési követelmények		Kapcsolódási pontok
<i>Testi és lelki változások</i> A testi, lelki egészség egységének felismerése a saját egészségi állapot nyomon követése; Az életkorra jellemző testi és szellemi fejlődés megfigyelése, Az önállósodás és növekvő felelősség elemzése; A saját és társak belső értékeinek és egyediségének tudatosítása. <i>Én és mások</i> A saját viszonyulás néhány elemének feltárása; Az emberek közötti hasonlóságok és különbségek felismerése, Az alapvető emberi viselkedésformák értékelése; Különböző emberi élethelyzetek megismerése; Az önértékelés módjainak tudatosítása. <i>Harmonikus jövő</i> Az egészséges és harmonikus életmód feltételei megfogalmazása; A pozitív és negatív hatások felismerése saját élethelyzetekben; Megoldási modellek kialakítása nehéz helyzetek kezelésére; Az egyéni sikerek értelmezése; Saját tanulási célok megfogalmazása; Valós és virtuális környezetben példaként szolgáló személyek keresése.		<i>Természetismeret:</i> Kamaszkori változások: testkép, testalkat; az egészséges táplálkozás alapelvei; a serdülő személyiségének jellemző vonásai; az önismeret és az önfejlesztés eszközei; veszélyforrások különféle élethelyzetekben; káros szenvedélyek. <i>Dráma és tánc:</i> ön- és társismereti játékok.
Kulcsfogalmak / fogalmak	önismeret, fejlődés, önállóság, felelősség, egészség, harmónia, elfogadás, tervezés, tanulás, tudás, példakép, jövőkép	

Tematikai egység	Család - Helyem a családban	Órakeret1 2 óra
Előzetes tudás, tapasztalat	Olvasott, hallott, látott, megélt történetek, amelyek középpontjában a család témája áll.	
A tematikai egység nevelési-fejlesztési céljai	A tanuló megismer olyan mintákat és lehetőségeket, amelyek segítségével a különböző helyzetek megoldhatók, illetve tudja, hogy hová fordulhat segítségért; azonosítani tudja a családban betöltött szerepeket és feladatokat; saját szerepét és feladatait; képes azonosítani néhány, a családban előforduló konfliktust és felismerni a család életében bekövetkező nehéz helyzeteket, képes megfogalmazni néhány megoldási módot; felismeri saját családjának viszonyrendszerét, a családot összetartó érzelmeket és közös értékeket; azonosítani tudja az egyéni, családi és társadalmi boldogulás feltételeit.	

Ismeretek/fejlesztési követelmények	Kapcsolódási pontok
<i>A kapcsolatok hálója</i> Saját viszonyrendszerek vizsgálata, a szűkebb és a tágabb közösségek hatása a tanuló életére Az alapvető emberi érintkezések formáinak (viselkedés, verbális és non verbális kommunikáció, gondolatok kifejezése, alkotások) megismerése valós és virtuális terepen is; A különböző érzelmeket kiváltó okok feltárása; Az érzelem vezérelte cselekvések következményeinek vizsgálata. <i>A bizalom és a szeretet a kapcsolatokban</i> Kapcsolatok elemzése a támogatás, bizalom, szeretet, tisztelet, segítség szempontjából; A tartós, bizalomra épülő kapcsolatok jellemzői és fenntartásuk feltételeinek átélése; Az érzelmeket is kifejező figyelmes kommunikáció gyakorlása; Segítségkérés, segítség felajánlása. <i>Családi erőforrások</i> A család, rokonság egyedi viszonyrendszereinek feltárása; Saját helyzet felismerése, feladatok a családban; A legértékesebb családi szokások azonosítása; A családok sokszínű kulturális hátterének értelmezése; Tipikus családi szerepek, helyzetek és ezek értékelése; Az érték- és érdekütköztetések, az igények kifejezésének gyakorlása.	<i>Magyar nyelv és irodalom:</i> a közlési szándéknak megfelelő nyelvi és nem nyelvi jelek használata; mindennapi kommunikációs szituációk gyakorlása. <i>Vizuális kultúra:</i> vizuális kommunikáció, jelértelmezés, jelalkotás; kép és szöveg. <i>Dráma és tánc:</i> együttműködés némajátékos, szöveges és mozgásos tevékenység során; alkalmazkodás, érdekérvényesítés dinamikus változtatása a csoportos tevékenységek során.
Kulcsfogalmak / fogalmak	támogatás, bizalom, szeretet, tisztelet, segítség, figyelem, probléma, kapcsolat, családi szokás

Tematikai egység	Társas tudatosság és társas kapcsolatok - Helyem a társas-lelkületi közösségekben	Órakeret 12 óra
Előzetes tudás, tapasztalat	Iskolai és iskolán kívüli közösségekben szerzett személyes tapasztalatok.	
A tematikai egység nevelési-fejlesztési céljai	A témakör tanulása hozzájárul ahhoz, hogy a tanuló a nevelési-oktatási szakasz végére, adottságaihoz mérten, életkorának megfelelően helyesen feltérképezi, hogy saját érzelmi állapota és viselkedése milyen következményekkel járhat, és milyen hatást gyakorolhat a társas kapcsolatai alakítására; képes a helyzetnek megfelelő érzelmek kifejezésére; a családjában és ismeretségi körében talál olyan mintákat, amelyek példaként szolgálnak számára; megfogalmazza, hogy a szeretetnek, az elkötelezettségnek, bizalomnak, tiszteletnek milyen szerepe van a barátságokban, a páros kapcsolatokban, és az iskolai közösségekben. A témakör tanulása eredményeként a tanuló képes a saját véleményétől eltérő véleményekhez tisztelettel viszonyulni, a saját álláspontja mellett érvelni; felismeri a konfliktus kialakulására utaló jelzéseket; rendelkezik érzelmi kifejezőképességekkel a konfliktusok megelőzésére és megoldási javaslatokkal a konfliktusok megoldására; azonosítja a csoportban elfoglalt helyét és szerepét, törekszik a személyiségének legjobban megfelelő feladatok vállalására; törekszik mások helyzetének megértésére, felismeri a mások érzelmi állapotára és igényeire utaló jelzéseket; nyitott és segítőkész a nehéz helyzetben levő személyek iránt; különbséget tesz a valóságos és a virtuális identitás között, felismeri a virtuális identitás jellemzőit.	

Ismeretek/fejlesztési követelmények		Kapcsolódási pontok
<i>Szükségünk van társakra</i> A társas kapcsolatok fontosságának hangsúlyozása Az elhagyatottság, a kirekesztettség állapotának elképzelése A hagyományos és a modern technológia nyújtotta kapcsolattartási lehetőségek gyakorlása <i>A kapcsolat kezdete</i> A rokonszenv, ellenszenv azonosítása Az ismeretlenek iránti bizalom vagy bizalmatlanság okai feltárása A virtuális kapcsolatteremtési formák véleményezése, a virtuális identitások lehetséges megismerési módjai <i>A kapcsolat ápolása</i> A kortárs, baráti kapcsolatokat összetartó szokások, a jó működés feltételeinek feltárása, a jó problémamegoldási minták megismerése A bizalom, támogatás, törődés, őszinteség és a bántás megjelenési formáinak azonosítása A megértésre törekvő, egyenrangú kommunikáció gyakorlása A kapcsolatokat gyengítő okok feltárása, a kialakuló konfliktusok elemzése Konfliktuskezelési lehetőségek felismerése és gyakorlása		<i>Magyar nyelv és irodalom:</i> közéleti kommunikáció (megbeszélés, vita, felszólalás, hozzászólás, alkalmi beszéd, köszöntés, kiselőadás). <i>Dráma és tánc:</i> konszenzus kialakításának képessége és eszköztárának megismerése a dramatikus tevékenységek előkészítése során; Egymás munkája iránti tisztelet, figyelem, őszinteség és tapintat a megbeszélések során, belső irányítású csoportszerveződés dramatikus tevékenységek során.
Kulcsfogalmak / fogalmak	rokonszenv, ellenszenv, barátság, kapcsolat, bizalom, bizalmatlanság, támogatás, törődés, őszinteség, bántás, megértés, konfliktus	

6. évfolyam

A témakörök áttekintő táblázata:

Témakör neve	Javasolt óraszám
1. Bevezetés	1
2. A társas együttélés kulturális gyökerei: Nemzet – helyem a társadalomban	10
3. A természet rendjének megőrzése, a fenntartható jövő	12
4. Az európai kultúra emberképe, hatása az egyén értékrendjére	12
5. Év végi rendszerezés	1
Összes óraszám:	36

Tematikai egység	A társas együttélés kulturális gyökerei: Nemzet – helyem a társadalomban	Órakeret 10 óra
Előzetes tudás, tapasztalat	Történelmi és irodalmi ismeretek különféle népekről, vallásokról és a társadalmi egyenlőtlenségekről. Személyes lakóhelyi tapasztalatok ugyanezekről. Különféle népek, vallások, csoportok szokásainak, ünnepeinek ismerete. Internetes virtuális közösségekben szerzett személyes tapasztalatok.	

A tematikai egység nevelési-fejlesztési céljai	A témakör tanulása hozzájárul ahhoz, hogy a tanuló a nevelési-oktatási szakasz végére, adottságaihoz mérten, életkorának megfelelően: – azonosítja a nemzet, a kulturális közösség számára fontos értékeket, indokolja, hogy ezek milyen szerepet játszanak a saját életében; – érzelmileg azonosul az állami, nemzeti és egyházi ünnepkörök jelentőségével, értelmezi a hozzájuk kapcsolódó jelképeket, valamint az ünnepek közösségmegtartó szerepét; – azonosítja azokat a kulturális különbségeket, helyzeteket, amelyek etikai dilemmákat vetnek fel, és véleményt alkot róluk; – értékeli az etikus és nem etikus cselekvések következményeit; – a csoporthoz való csatlakozás, vagy az onnan való kiválás esetén összeveti a csoportnormákat és a saját értékrendjét. A témakör tanulása eredményeként a tanuló: – értelmezi a szabadság és az önkorlátozás, a tolerancia és a szeretet megjelenését és határait egyéni élethelyzeteiben; – azonosítja a valós és a virtuális térben történő zaklatások különböző fokozatait és módjait, van terve a zaklatások elkerülésére és kivédésére; tudja, hogy hová fordulhat segítségért; – fizikai vagy digitális környezetben információt gyűjt és megosztja tudását a sport, tudomány, technika, művészetek vagy a közélet területén a magyar nemzet vagy Európa kultúráját meghatározó kiemelkedő személyiségekről és tevékenységükről; – ismeri a nemzeti identitást meghatározó kulturális értékeket, és indokolja, hogy miért fontos ezek megőrzése
--	--

Ismeretek/fejlesztési követelmények	Kapcsolódási pontok
<i>A közösségek összetartó ereje</i> Saját identitást képező néhány közösség mélyebb megismerése: nemzet, nemzetiség, nyelvi-kulturális közösség Olyan közösségek megismerése, melyeknek a tanuló nem tagja A csoportba kerülés lehetőségei. Saját csoporton belüli helyzet, tevékenység értékelése <i>A közösségek értékei</i> A segítség, együttérzés, tolerancia, egyenlőség, igazságosság, méltányosság, önzetlenség, felelősségvállalás jelentőségének vizsgálata a társas együttműködésben, és ezek hiányának a következményei Önkéntes, másokat segítő tevékenységek. Saját csoport kritikus szemléletű értékelése a befogadás-elfogadás valamint az értékteremtés szempontjából Az alapvető gyermekjogok megismerése A köztulajdon megbecsülése és a magántulajdon védelme <i>A közösségek működése</i> Valós és virtuális közösségek írott szabályainak és íratlan szokásrendjének feltárása A hatékony együttműködés feltételei számbavétele A közös szabályalkotás, a jó munkamegosztás, a vezető szerepének elemzése Egyéni és közösségi érdekek összevetése	<i>Történelem, társadalmi és állampolgári ismeretek:</i> a magyarság eredete; mondókák, krónikák, nyelvtudomány; hasonlóságok és különbségek a katolikus és a protestáns vallások között. <i>Vizuális kultúra:</i> valóság és képzelet. <i>Dráma és tánc:</i> némajátékos, szöveges és mozgásos improvizációk; improvizációk összefűzése jelenetsorokká; történetek feldolgozása különféle drámajátékos tevékenységekkel.
Kulcsfogalmak / fogalmak	csoport, közösség, nemzet, nemzetiség, beilleszkedés, kirekesztés, érdek, egyenlőség, igazságosság, méltányosság, önzetlenség, felelősségvállalás, vezető, példakép

Tematikai egység	A természet rendjének megőrzése és a fenntartható jövő	Órakeret1 2 óra
Előzetes tudás, tapasztalat	Az ember és a természet közötti kapcsolatra vonatkozó általános ismeretek. Példa értékű technikatörténeti ismeretelemek. Különböző technikai eszközök használatához kapcsolódó személyes tapasztalatok.	
A tematikai egység nevelési-fejlesztési céljai	A témakör tanulása hozzájárul ahhoz, hogy a tanuló a nevelési-oktatási szakasz végére, adottságaihoz mérten, életkorának megfelelően: – megfogalmazza személyes felelősségét a természeti és tárgyi környezet iránt, megoldási javaslatot tesz környezetének megőrzésére, esztétikus fejlesztésére – felismeri az ökológiai, ökonómiai egyensúly hétköznapi szükségességét – döntéseket hoz arról, hogy milyen szokások kialakulásával járul hozzá a fenntarthatóság megvalósításához, milyen cselekvéseket tehet a természeti, társadalmi problémák kezelése érdekében; – megfogalmazza, hogy a pozitív egyéni és társadalmi jövőkép elérését milyen feltételek támogatják. A témakör tanulása eredményeként a tanuló: – folyamatosan frissíti az emberi tevékenység környezetre gyakorolt hatásaival kapcsolatos ismereteit fizikai és digitális környezetben, felelősségteljes szemlélettel vizsgálja a technikai fejlődés lehetőségeit; – megismeri a természeti erőforrások felhasználására, a környezetszennyezésre, a globális és társadalmi egyenlőtlenségek problémájára vonatkozó etikai felvetéseket;	

Ismeretek/fejlesztési követelmények		Kapcsolódási pontok
<i>Létezésünk feltételei</i> Saját szükségletek, érdekek és értékek feltárása, ezek motiváló hatása a cselekvésekre A testi és szellemi egészség forrásainak megismerése– egyéni, társadalmi és környezeti szinten A különböző életkörülményű emberek életmódjának összehasonlítása <i>Fejlődés: értékek és veszélyek</i> Ember és környezete viszonyának értelmezése A környezetszennyezés jelenségének meghatározása, fő területei, hatása a Föld, az élőlények, köztük az ember életére A technikai fejlődés néhány területének feltárása, az ember életmódjára és -minőségére ható jellegzetessége Etikai kérdések felvetése a virtuális tevékenységgel, a médiatartalmakkal, a technikai eszközök alkalmazási módjaival kapcsolatban, saját ilyen jellegű tevékenységek reflektív vizsgálata <i>Felelősség és cselekvés a jövő érdekében</i> A közvetlen környezet állapotának kritikus szemléletű vizsgálata A világ jelenéért és jövőjéért vállalható emberi felelősség néhány elemének megfogalmazása Saját és közösségi cselekvési lehetőségek tervezése a környezetvédelem érdekében		<i>Természetismeret:</i> a környezet és az ember egysége. <i>Magyar nyelv és irodalom:</i> a tömegkommunikáció legfőbb üzeneteinek dekódolása. <i>Technika, életvitel és gyakorlat:</i> környezettudatosság. <i>Vizuális kultúra:</i> tervezett és alakított környezet; vizuális kommunikáció, jelértelmezés, jelalkotás; kép és szöveg.
Kulcsfogalmak/ fogalmak	természetvédelem, környezetvédelem, média, virtuális tér, tudatos fogyasztó, létszükséglet, takarékoság, mértékletesség, felelősségvállalás	

Tematikai egység	Az európai kultúra hatása az egyén értékrendjére	Órakeret1 2 óra
Előzetes tudás, tapasztalat	A tudományos kutatás és a művészi alkotás eszköztárának használatával kapcsolatos személyes tapasztalatok. Bibliai ismeretek.	
A tematikai egység nevelési-fejlesztési céljai	A témakör tanulása hozzájárul ahhoz, hogy a tanuló a nevelési-oktatási szakasz végére, adottságaihoz mérten, életkorának megfelelően: – egyéni cselekvési lehetőségeket fogalmaz meg a közös erkölcsi értékek érvényesítésére; – képes az európai, a nemzeti kultúra közös eredetének, forrásainak értelmezésére – reflektíven értékeli a tudásszerzés módjait, különös tekintettel a forrás hitelességére; – képes a helyzetnek megfelelő érzelmek kifejezésére. A témakör tanulása eredményeként a tanuló: – feltárja, hogy az Európa vallási arculatát meghatározó egyházak tevékenysége, szokás- vagy értékrendje milyen módon jelenik meg a társadalomban; – feltárja, hogyan jelennek meg a hétköznapiak során a tárgyalt világvallásoknak az emberi életre vonatkozó erkölcsi tanításai; – értelmezi a szeretetnek, az élet tisztelete elvének a kultúrára gyakorolt hatását; – értelmezi az egyes egyházak ünnepköréhez kapcsolódó alapvető vallási, kulturális eseményeket és a hozzájuk kapcsolódó bibliai (Ó és Új Szövetségbeli) szövegekre támaszkodó történeteket; – összekapcsolja az egyes egyházak, vallások ünnepköreit és a hozzájuk tartozó jelképeket, szokásokat, néphagyományokat; – a zsidó és keresztény bibliai történetekben, kulturálisan hagyományozott történetekben megnyilvánuló igazságos és megbocsátó magatartásra saját életéből példákat hoz; – saját életét meghatározó világnézeti elkötelezettség birtokában alkalmazza a kölcsönös tolerancia elveit.	

Ismeretek/fejlesztési követelmények		Kapcsolódási pontok
<i>Kérdések és válaszok a világról</i> A világra vonatkozó személyes kérdések megfogalmazása, a megismerés lehetőségei Az információk elemzése a hitelesség alapján A logikai érvelések gyakorlása A tény, a vélemény, a tudás, a hit, az értékítélet fogalmak értelmezése Az érték- és világnézeti különbségek azonosítása <i>A helyes és a helytelen dilemmái</i> Különböző és hasonló, azonos helyzetről alkotott értékítéletek elemzése Néhány kulturális szabályozórendszer megismerése, ezek eredete és hatásai A lelkiismeret működésének megérzése, átélése a döntésekben Személyes erkölcsi elvek feltárása Dilemmahelyzet elemzése erkölcsi szempontból <i>A vallási és a kulturális hagyományok tanításai</i> Az istenhívő világnézet sajátosságainak vizsgálata A környezetben fellelhető vallások néhány szokásának, ünnepének megismerése, ezen keresztül a világnézeti-kulturális sokszínűség tudatosítása		<i>Természetismeret:</i> a Föld helye a Naprendszerben és a Világegyetemben; Kopernikusz tudománytörténeti jelentősége. <i>Történelem, társadalmi és állampolgári ismeretek:</i> a Biblia; történetek az Ószövetségből; a görögök és rómaiak vallása; Az Újszövetség; Jézus története; a kereszténység kialakulása és elterjedése: üldözött vallásból államvallás; a római katolikus egyház felépítése, jellemzői. Az iszlám vallás megjelenése és alapvető tanításai. <i>Magyar nyelv és irodalom:</i> képek és formák a költészetben; az irodalmi művek szóbeli és írásbeli szövegműfajainak jellemzői.
Kulcsfogalmak/ fogalmak	világkép, világnézet, tudás, tény, vélemény, információ, hitelesség, együttélés, hit, istenhit, vallás, egyház, vallási tanítás, jó, rossz, lelkiismeret	

A fejlesztés várt eredményei a két évfolyamos ciklus végén	A témakör tanulása hozzájárul ahhoz, hogy a tanuló a nevelési-oktatási szakasz végére, adottságaihoz mérten, életkorának megfelelően: reálisan értékeli helyzetét, fejlődési célokat fogalmaz meg és a célok megvalósítását szolgáló terveket készít; felismeri a tudásszerzés módjait, különös tekintettel a forrás hitelességére; felismeri a helyzethez illeszkedő érzelmeket és kifejezőmódjukat, és ennek megfelelően viselkedik/cselekszik; a családjában és ismeretségi körében talál olyan mintákat, amelyek példaként szolgálnak számára; képes a problémák elemzésére és a megoldási alternatívák alkotására, a probléma megoldása érdekében, önmaga motiválására; döntései meghozatalakor figyelembe veszi a saját értékeit is. A témakör tanulása eredményeként a tanuló: megismeri az önazonosság fogalmát és jellemzőit, azonosítja saját személyiségének néhány elemét; ismer testi-lelki egészséget őrző tevékenységeket és felismeri a saját egészségét veszélyeztető hatásokat. Megfogalmazza a saját intim terének határait.megfigyeli, hogy saját érzelmi állapota és viselkedése milyen következményekkel járhat, és milyen hatást gyakorolhat a társas kapcsolatai alakítására; képes a helyzetnek megfelelő érzelmek kifejezésére; a családjában és ismeretségi körében talál olyan mintákat, amelyek példaként szolgálnak számára; megfogalmazza, hogy a szeretetnek, a bizalomnak, tiszteletnek milyen szerepe van a családban, a barátságokban és a párkapcsolatokban; megfelelő döntéseket hoz arról, hogy az online térben, milyen információkat oszthat meg önmagáról. helyesen feltérképezi, hogy saját érzelmi állapota és viselkedése milyen következményekkel járhat, és milyen hatást gyakorolhat a társas kapcsolatai alakítására; képes a helyzetnek megfelelő érzelmek kifejezésére; a családjában és ismeretségi körében talál olyan mintákat, amelyek példaként szolgálnak számára; megfogalmazza, hogy a szeretetnek, az elkötelezettségnek, bizalomnak, tiszteletnek milyen szerepe van a barátságokban, a páros kapcsolatokban, és az iskolai közösségekben. azonosítja a nemzet, a kulturális közösség számára fontos értékeket, indokolja, hogy ezek milyen szerepet játszanak a saját életében; érzelmileg azonosul az állami, nemzeti és egyházi ünnepkörök jelentőségével, értelmezi a hozzájuk kapcsolódó jelképeket, valamint az ünnepek közösségmegtartó szerepét; azonosítja azokat a kulturális különbségeket, helyzeteket, amelyek etikai dilemmákat vetnek fel, és véleményt alkot róluk; értékeli az etikus és nem etikus cselekvések következményeit; a csoporthoz való csatlakozás, vagy az onnan való kiválás esetén összeveti a csoportnormákat és a saját értékrendjét.
--	--

7–8. évfolyam

Ebben az életkori szakaszban az erkölcsi szabályok értelmezésében egyre jobban a mérlegelő gondolkodás dominál. A tevékenység motivációjában felerősödik a kortárs csoportban való megfelelés igénye, az elfogadottság jutalmazó szerepének motiváló hatása, s annak a tekintélyszemélynek a befolyása, akihez a tanuló érzelmileg kötődik. Az éntudat és az önismeret kibontakozásával kialakul a saját érzelmek és gondolatok megfigyelése és ellenőrzése feletti mérlegelés. Gyakorlattá válik a belülről vezérelt személyes véleményformálás a saját érzelmekről, szükségletekről és gondolatokról. A serdülőkorba lépő fiatal számára ezt az időszakot a társas önazonosság, társas identitás próbálgatása jellemez. Ezen kapcsolatokban különféle viselkedéseket tapasztalhat, különböző élmények megosztására van lehetősége, így viselkedése az aktuális társas környezet szerint változik. Hitét a csoporttagok többségének értékrendjéhez igazodó gondolkodás uralja. Az erkölcs és etika tantárgynak külön figyelemmel kell lennie arra, hogy előtérbe kerülhet a kortársak viselkedésének szerepszerű átvétele. A fiúk társas-lelkületi fejlődésében egyre jelentősebb szerepet kap a félelem és a szomorúság elrejtésének igénye, mely az erőtlenség kifejezéseként is értelmezhető. Ebben az időszakban az empátikus viszonyulás határai jelentősen kitágulnak, mert a serdülő fogékonnyá válik a társadalmi életben megnyilvánuló igazságtalanságok észlelésére. Az órai beszélgetések valamennyi formája elősegítheti a lelkiismeret közösségekben történő erősödését. Ebben az életkorban megkezdődik a személyes világkép és világnézet kialakulása, ezért ezekben az években az oktatás fontos feladata, hogy ezt a folyamatot támogassa. A formálódó világképben testet öltő értékekre támaszkodva a fiatalok fokozatosan elkezdik elhelyezni magukat a létezés tágabb összefüggésrendszerében.

A 7-8. évfolyamos tanulók életében egyre többször jelenik meg a döntéshozatal, a felelősségvállalás önmagukkal, társaikkal és környezetükkel szemben. A különböző élethelyzetek felhívják a tanulók figyelmét az önismeret fontosságára, a társakkal való kommunikáció és együttműködés jelentőségére, az egészségmegőrző tevékenységek végzésének és a pénzügyi tudatosság fejlesztésének a nélkülözhetetlenségére. Erre az életkorra új dimenziókkal bővül a fiúk és a lányok kapcsolata, s az ezzel összefüggő témák tanórai feldolgozása szerepet vállalhat a testi és lelki egészségre, illetve a családi életre való nevelés általános céljainak megvalósításában. 1314 évesen a tanulók már önálló használói a legkülönbözőbb technikai eszközöknek, így az erkölcsstan órák keretében is kitüntetett helyet kell kapnia a médiatudatosságra nevelésnek – hangsúlyozva, hogy ez egyúttal fontos szelete az állampolgárságra és demokráciára nevelésnek, valamint az esztétikai-művészeti tudatosság és kifejezőképesség fejlesztésének is.

A 7-8. évfolyamon az etika tantárgy alapóraszám 68 óra, plusz 2-2 óra szabadon tervezhető.

7.évfolyam

A témakörök áttekintő táblázata:

Témakör neve	Javasolt óraszám
1. Bevezetés	1
2. Éntudat – Önismeret	10
3. Család – Helyem a családban	12
4. Társas tudatosság és társas kapcsolatok – Helyem a társas-lelkületi közösségekben	12
5. Év végi rendszerezés	1
Összes óraszám:	36

Tematikai egység	Éntudat - Önismeret	Órakeret 10 óra
Előzetes tudás, tapasztalat	A nyelv és nyelvhasználat, valamint az emberi kommunikáció témakörében szerzett anyanyelvi ismeretek. A tettek belső mozgatóerőivel kapcsolatos személyes tapasztalatok.	
A tematikai egység nevelési-fejlesztési céljai	a tanuló megismeri az identitás fogalmát és jellemzőit, azonosítja saját identitásának néhány elemét; ismer testi és mentális egészséget őrző tevékenységeket és felismeri a saját egészségét veszélyeztető hatásokat. Megfogalmazza a saját intim terének határait; különbséget tesz a valóságos és a virtuális identitás között, felismeri a virtuális identitás jellemzőit. célokat tűz ki maga elé, és azonosítja a saját céljai eléréséhez szükséges főbb lépéseket; céljai megvalósítása közben önkontrollt végez, siker esetén önjutalmazást gyakorol.	

Ismeretek/fejlesztési követelmények	Kapcsolódási pontok
<i>Önismeret</i> Saját főbb személyiségjegyek vizsgálata; Ismerkedés a társadalmi szerepekkel, elvárásokkal; Saját identitás fogalmának bővítése; Az emberi gondolkodásmód sokszínűsége megértése; Azonos helyzetekre adott eltérő reakciók, vélemények elemzése; Az egyének és az emberiség néhány cselekvésének etikai szempontú értékelése, a saját értékrenddel való összevetése; Önkifejezési módok gyakorlása. <i>Szükségletek és igények</i> A tanulás és fejlődés összefüggéseinek megértése a tanuló életében; Információforrások kritikus elemzése; Saját szokások, életvezetési mód, életszemlélet értékelése a testi és mentális egészség, a lehetséges káros tényezők feltárása, ezek elkerülésére javaslatok az önazonosság és a fejlődés szempontjából; Saját igények és szükségletek feltárása. <i>Célok és tervek</i> A felelősség, önismeret, munka, együttműködés, kreativitás, vállalkozó szellem, munkamegosztás, pénzügyi tudatosság megjelenése a mindennapi cselekvésekben; A siker, a boldogság, boldogulás átérzése, azonosítása az egyén életében; A pozitív életszemlélet tudatosítása; Néhány személyes életcél megfogalmazása.	<i>Magyar nyelv és irodalom:</i> a kommunikációs céloknak megfelelő szövegek írása; a nyelv állandósága és változása. <i>Technika, életvitel és gyakorlat:</i> tanulási pálya; környezet és pályaválasztás; megélhetés. <i>Biológia – egészségtan:</i> a serdülőkor érzelmi, szociális és pszichológiai jellemzői; a személyiség összetevői, értelmi képességek, érzelmi adottságok. <i>Vizuális kultúra:</i> érzelmek, hangulatok kifejezése; látványok, jelenségek asszociatív megjelenítése.
Kulcsfogalmak / fogalmak	önismeret, önazonosság, boldogulás, boldogság, jólét, jóllét, stressz, káros szenvedély, függés, alkotás, munka, pénzügyi tudatosság

Tematikai egység	Család - Helyem a családban	Órakeret1 2 óra
Előzetes tudás, tapasztalat	A nemi éréssel és a szaporodással kapcsolatos biológiai ismeretek. A párkapcsolatok terén szerzett személyes tapasztalatok.	
A tematikai egység nevelési-fejlesztési céljai	a tanuló megismerjen olyan mintákat és lehetőségeket, amelyek segítségével a problémás helyzetek megoldhatók, illetve tudja, hogy hová fordulhat segítségért; képes legyen azonosítani a családban betöltött szerepeket és feladatokat; egyre realisabban a saját szerepét és feladatait; azonosítani tud néhány, a családban előforduló konfliktust, felismeri a család életében bekövetkező nehéz helyzeteket, és képes megfogalmazni, hogy milyen módon kezelhetők ezek; felismeri saját családjának viszonyrendszerét, a családot összetartó érzelmeket és közösségi értékeket; azonosítja az egyéni, családi és társadalmi boldogulás feltételeit.	
Ismeretek/fejlesztési követelmények		Kapcsolódási pontok
<i>Érzelmek és cselekvések hatása</i> Külső és belső tényezők összehangolása, amelyek az érzelmi-mentális állapotra hatással lehetnek; Stratégiák kidolgozása a negatív hatások kivédésére; Valós és virtuális térben zajló cselekvések elemzése a másokra tett hatás és etikai értékek szempontjából; <i>Kölcsönösség és egyenlőség a kapcsolatokban;</i> A bizalom, szeretet, tisztelet, segítség és intimitás megérzése, megjelenése a kapcsolatokban Pozitív minták a harmonikusan működő párkapcsolatokra; A másik igényeit és szükségleteit figyelembe vevő és a saját igényeket megfogalmazó kommunikáció gyakorlása; Az egyenlőtlen, kihasználó vagy bántalmazó kapcsolat jellemzőinek azonosítása, az erre vonatkozó jogok és a védelem lehetőségeinek megismerése. <i>Változások a családban</i> A család társadalmi funkciói értelmezése, a családszerkezet sokfélesége; A harmonikus családi életet meghatározó értékek összegyűjtése, A támogatás, megértés, tanulás, együttérzés és egyenlőség vizsgálata családi kapcsolatokban; A serdülőkor önállósági igényéből vagy az életkori különbségekből eredő vélemény- és érdekkonfliktusok azonosítása.		<i>Biológia– egészségtan:</i> nemi jellegek, nemi hormonok; a menstruációs ciklus folyamata; másodlagos nemi jellegek, lelki tulajdonságok; a fogamzásgátlás módjai, következményei; az abortusz egészségi, erkölcsi és társadalmi kérdései; a fogamzás feltételei, a méhen belüli élet mennyiségi és minőségi változásai, a szülés/születés főbb mozzanatai.

Kulcsfogalmak / fogalmak	érzelem, szerelem, párkapcsolat, vonzódás, intimitás, bizalom, hűség, igény, nemzedék, értékrend, önvédelem, zaklatás, emberi jogok.
---------------------------------	--

Tematikai egység	Társas tudatosság és társas kapcsolatok – Helyem a társas-lelkületi közösségekben	Órakeret1 2 óra
Előzetes tudás, tapasztalat	Formális és informális, iskolai és iskolán kívüli közösségekben szerzett személyes tapasztalatok.	
A tematikai egység nevelési-fejlesztési céljai	a tanuló képes a saját véleményétől eltérő véleményekhez tisztelettel viszonyulni, a saját álláspontja mellett érvelni; kölcsönös megértésre törekszik; felismeri a konfliktus kialakulására utaló jelzéseket; rendelkezzen tapasztalatokkal, érvekkel a konfliktusok megelőzésére és megoldási javaslatokkal a konfliktusok megoldására; képes legyen azonosítani a csoportban elfoglalt helyét és szerepét, törekedjen a személyiségének legjobban megfelelő feladatok vállalására; és mások helyzetének megértésére, felismerésére, képes a mások érzelmi állapotára és igényeire utaló jelzéseket felismerni; nyitott és segítőkész a nehéz helyzetben levő személyek iránt.	
Ismeretek/fejlesztési követelmények		Kapcsolódási pontok
<i>Felelősség egymásért</i> <i>A kapcsolatrendszerekben elfoglalt különböző helyzetek, szerepek elemzése</i> <i>rendelkezik érzelmi kifejezőképességekkel a konfliktusok megelőzésére és megoldási javaslatokkal a konfliktusok megoldására;</i> Az egyén felelősségének megfogalmazása különböző szerepekben: cselekvőként vagy szemlélőként, aktív segítőként vagy érzelmi támogatóként a valós és a virtuális térben is. <i>A kapcsolatok minősége</i> Egymás jobb megismerésének és a társas kapcsolatrendszer gazdagításának módjai; A másokat megítélő vélemények elemzése a lehetséges sztereotípiák, az előítéletek, elfogadás, tolerancia alapján; A figyelmesség, közös tervezés és az együttműködés példáinak érvényesítése; A tartós kapcsolatok és párkapcsolatok alapvető feltételeinek megismerése. <i>A kapcsolatok megóvása</i>		<i>Biológia egészségtan:</i> leány és női, fiú és férfi szerepek a családban, a társadalomban; mások megismerése, megítélése és a kommunikáció; családi és iskolai agresszió, önzetlenség, alkalmazkodás, áldozatvállalás, konfliktuskezelés, probléma feloldás; a kamasz helye a harmonikus családban; a viselkedési normák és szabályok szerepe.

Kapcsolati konfliktusok elemzése eltérő igények, kommunikáció és érzelmek szempontjából, megoldási stratégiák kidolgozása; A felelősségvállalás, bocsánatkérés és a jóvátétel szerepének felismerése a kapcsolatok helyreállításában	
Kulcsfogalmak / fogalmak	kapcsolatrendszer, viszonyulás, konfliktuskezelés, jóvátétel, alkalmazkodás, önállóság, cselekvés, átélés, előítélet, elfogadás

8. évfolyam

A témakörök áttekintő táblázata:

Témakör neve	Javasolt óraszám
1. Bevezetés	1
2. A társas együttélés kulturális gyökerei: Nemzet – helyem a társadalomban	10
3. A természet rendjének megőrzése, a fenntartható jövő	12
4. Az európai kultúra emberképe, hatása az egyén értékrendjére	12
5. Év végi rendszerezés	1
Összes óraszám:	36

Tematikai egység	A társas együttélés kulturális gyökerei: Nemzet – helyem a társadalomban	Órakeret 10 óra
Előzetes tudás, tapasztalat	Az Európáról, a globalizációról és a multikulturális társadalmakról szerzett történelmi és földrajzi ismeretelemek.	
A tematikai egység nevelési-fejlesztési céljai	a tanuló képes azonosítani a valós és virtuális térben történő zaklatások különböző fokozatait és módjait, van terve a zaklatások elkerülésére és kivédésére; tudja, hogy hová fordulhat segítségért; Értelmezi képes a szabadság és az önkorlátozás, a tolerancia és a szeretet megjelenését és határait egyéni élethelyzeteiben; fizikai vagy digitális környezetben tud információt gyűjteni és tudását megosztani a sport, tudomány, technika, művészetek vagy a közélet területén a magyar nemzet és Európa kultúráját meghatározó kiemelkedő személyiségekről és tevékenységükről; ismeri a nemzeti identitást meghatározó kulturális értékeket, és indokolni tudja, hogy miért fontos ezek megőrzése; képes azonosítani a nemzeti és európai értékek közös jellemzőit, az európai kulturális szemlélet meghatározó elemeit; ismereteket szerez a Kárpát-medencében élő magyarokról, Magyarországon élő nemzetiségekről, népcsoportokról, kettős kötődésű személyekről; ismeri a rá vonatkozó gyermekjogokat, ezek fő szabályozó dokumentumait, értelmezi kötelezettségeit, részt vesz szabályalkotásban; ismeri az alapvető emberi jogokat és vizsgálja ezek érvényesülését különböző embercsoportok esetében; megismeri a hátrányos helyzetű személyek érdekében szervezett programokban való részvétel lehetőségeit; reflektív módon vizsgálja saját és csoportja gondolkodását más csoportokról; kifejti véleményét a sztereotípiák és előítéletek hatásáról.	

Ismeretek/fejlesztési követelmények	Kapcsolódási pontok
<i>A közösségek és identitás</i> A kulturális-társadalmi identitás alapjai, a nemzeti identitás megőrzése; Európa szerepének felismerése, mint a nemzeti kulturális identitás egyik meghatározója; A különböző közösségekhez tartozás lehetséges ellentmondásai feltárása; Különböző közösségek viszonyainak elemzése; Az európai értékrend elemei a társadalmi és jogrendszerekben, ezek megvalósulása vagy hiánya a mindennapokban. <i>Értékek a társas együttműködésben;</i> A kölcsönös bizalom, becsületesség és felelősségvállalás, mint fő közösségsszervező értékek azonosítása; Az elesettek segítése, a szolidaritás fogalmának értelmezése; Véleményalkotás a szabálysértés, csalás, jogsértés, bűnelkövetés eseteiről egyéni és társadalmi kár szempontjából, egyben a társadalmi elfogadottságáról; Kérdések megfogalmazása a büntetés néhány formájáról; Az együttműködés, felelősségvállalás, feladatvállalás alapelveinek átélése; Fontos társadalmi értékek megvalósításának érdekében végzett tevékenységek megismerése; A jogok és kötelességek rendszerének elemzése több társadalmi szinten; Az egyén aktív részvételi lehetőségei a társadalom életének szabályozásában; Társadalmi témájú média hírek elemzése, saját médiafogyasztás vizsgálata; Az agresszív nyelvhasználat és az információtorzítás felismerése.	<i>Földrajz:</i> éhezés és szegénység a világban; Európa változó társadalma; az Európai Unió lényegének megértése; népességmozgások és menekültáradat; a Kárpát-medence népei. <i>Történelem, társadalmi és állampolgári ismeretek:</i> egyenlőség és egyenlőtlenségek a társadalomban; állampolgári jogok és kötelességek; a nyugati integráció kezdetei; az Európai Unió létrejötte és működése; a globalizáció előnyei és veszélyei; Magyarország Alaptörvénye; a magyarországi nemzetiségek és etnikai kisebbségek; a cigány (roma) népesség helyzete.
Kulcsfogalmak / fogalmak	nemzet, nemzetiség, kultúra, identitás, tolerancia, szolidaritás, szabályszegés, jogsértés, bűn, büntetés, érdekérvényesítés, társadalmi cél, média

Tematikai egység	A természet rendjének megőrzése, a fenntartható jövő	Órakeret 12 óra
Előzetes tudás, tapasztalat	Az alkohol, a cigaretta és a drogok káros hatásaival kapcsolatos egészségtani ismeretek.	
A tematikai egység nevelési-fejlesztési céljai	a tanuló folyamatosan frissíti az emberi tevékenység környezetre gyakorolt hatásaival kapcsolatos ismereteit fizikai és digitális környezetben, képes kritikus szemlélettel vizsgálni a technikai fejlődés lehetőségeit, korlátait; megismeri és véleményezni tudja a természeti erőforrások felhasználására, a környezetszennyezésre, a globális és társadalmi egyenlőtlenségek problémájára vonatkozó etikai felvetéseket; értelmezi a fenntartható fejlődés és a legfontosabb társadalmi problémák megoldása érdekében javasolt stratégiákat, cselekvési lehetőségeket.	
Ismeretek/fejlesztési követelmények		Kapcsolódási pontok
<i>Lehetőségek és egyenlőtlenségek</i> Megismeri az általános emberi szükségleteket az egyén, a helyi közösségek és az emberiség szintjén is; Az egyén és közösség rövid és hosszú távú érdekei közötti ellentmondások feltárja; Az emberiség létezésének alapvető feltételeit veszélyeztető folyamatok azonosítja; Társadalmi-gazdasági egyenlőtlenségek okainak megismerése. <i>Az ember és környezetének kölcsönhatása</i> Az emberiség életét és gondolkodását leginkább befolyásoló technológiák hatásainak elemzése a személyes kapcsolatok és az életminőség szempontjából, megoldási javaslatok, etikai szabályok megfogalmazása a problémákra; Károsító és építő, környezetszépítő tevékenységek megkülönböztetése; Néhány környezeti etikai és bioetikai kérdés megismerése; <i>Az emberiség jövője</i> A fogyasztói és pénzügyi tudatosság fő elveinek rendszerezése; Környezetbarát technológiai megoldások, kreatív újra hasznosítási lehetőségek feltárása; Saját célok megfogalmazása a fenntartható fejlődés érdekében.		<i>Magyar nyelv és irodalom:</i> a sajtóműfajok alapvető jellemzőinek tudatosítása; hírek, események a médiában. <i>Történelem, társadalmi és állampolgári ismeretek:</i> tudományos és technikai forradalom; a világháló. <i>Vizuális kultúra:</i> képek, látványok, médiaszövegek, események önálló elemzése a vizuális közlés köznapi és művészi formáinak felhasználásával; a mozgóképi nyelv alapjainak, működésének értelmezése.

Kulcsfogalmak / fogalmak	erőforrás, globális hatás, újrahasznosítás, környezetbarát technológia, egyéni felelősség, fenntartható fejlődés, egyenlőtlenség
---------------------------------	--

Tematikai egység	Az európai kultúra emberképe, hatása az egyén értékrendjére	Órakeret 12 óra
Előzetes tudás, tapasztalat	Különböző vallásokhoz kapcsolódó, történelmi, irodalmi és művészeti ismeretek.	
A tematikai egység nevelési-fejlesztési céljai	a tanuló értelmezi a szeretetnek, az élet tisztelete elvének a kultúrára gyakorolt hatását; feltárja, hogy az Európa vallási arculatát meghatározó egyházak tevékenysége, szokás- vagy értékrendje milyen módon jelenik meg a társadalomban; feltárja, hogyan jelenik meg a hétköznapiak során a tárgyalt világvallásoknak az emberi életre vonatkozó erkölcsi tanításai; a megismert vallások erkölcsi tanításait összeveti személyes véleményével; saját életét meghatározó világnézeti elkötelezettség birtokában a kölcsönös tolerancia elveit gyakorolja.	
Ismeretek/fejlesztési követelmények		Kapcsolódási pontok
<i>Világnézet és erkölcs</i> Különböző világnézeten alapuló gondolkodások összehasonlítása; Az erkölcs, mint viselkedést szabályozó értékrendszer, az erkölcsi fogalmak egyéni értelmezése; A személyes erkölcs kialakulását befolyásoló tényezők azonosítása: a család, a média, a kortárs csoportok, a nevelők; Az egyén és közösség értékítéletének ütköztetése; A saját értékrendnek megfelelő és ellentmondó viselkedés gyakorlása; A zsidóság és a kereszténység, világképeinek fő vonásai, fő tanításai megismerése; A vallás szerepének jelentőségének azonosítása az emberek életében; A zsidó és keresztény vallások álláspontjainak értelmezése néhány általános etikai kérdésben; Az egyházak társadalmi tevékenységének megismerése, együttműködés közös célok érdekében. <i>A vallások tanításai</i> A tízparancsolat megismerése; A felebaráti szeretet, felelősségvállalás gyakorlása a másik ember iránt; Olyan értékek keresése, melyek azonosak a vallásos és nem vallásos emberek számára.		<i>Vizuális kultúra:</i> személyes véleményt kifejező vizuális megjelenítés adott témában. <i>Földrajz:</i> a világvallások társadalmat, gazdaságot, környezetet befolyásoló szerepe; kultúrák találkozásai a Föld különféle térségeiben.

Kulcsfogalmak / fogalmak	vallás, hit, erkölcs, kereszténység, iszlám, judaizmus, hinduizmus, buddhizmus, felebaráti szeretet, karitás, arany szabály, az élet tiszteletének elve, tízparancsolat
---------------------------------	---

A fejlesztés várt eredményei a két évfolyamos ciklus végén	A tanuló megérti, hogy az ember egyszerre biológiai és tudatos lény, akit veleszületett képességei alkalmassá tesznek a tanulásra, mások megértésére és önmaga vizsgálatára. Érti, hogy az emberek viselkedését, döntéseit tudásuk, gondolataik, érzelmeik, vágyaik, nézeteik és értékrendjük egyaránt befolyásolják. Képes reflektálni saját maga és mások gondolataira, motívumaira és tetteire. Életkorának megfelelő szinten ismeri önmagát, hosszabb távú elképzeléseinek kialakításakor képes realisan felmérni a lehetőségeit. Képes erkölcsi szempontok szerint mérlegelni különféle cselekedeteket, és el tudja viselni az értékek közötti választással együtt járó belső feszültséget. Képes ellenállni a csoportnyomásnak, és saját értékrendje szerinti autonóm döntéseket hozni. Tisztában van vele, hogy baráti- és párkapcsolataiban felelősséggel tartozik a társaiért. Kialakultak benne az európai identitás csírái. Nyitott más kultúrák értékeinek megismerésére és befogadására. Érti a szabályok szerepét az emberi együttélésben, s e belátás alapján igyekszik alkalmazkodni hozzájuk; igényli azonban, hogy maga is alakítója lehessen a közösségi szabályoknak. Van elképzelése saját jövőjéről, és tisztában van vele, hogy céljai eléréséért erőfeszítéseket kell tennie. Életkorának megfelelő szinten tisztában van vele, hogy minden döntés szabadsága egyúttal felelősséggel is jár. Fontosnak érzi a közösséghez tartozást, miközben törekszik személyes autonómiájának megőrzésére. Képes megfogalmazni, hogy mi okoz neki örömet, illetve rossz érzést. Tisztában van a függőséget okozó szokások súlyos következményeivel. Tudja, hogy ugyanazt a dolgot különböző emberek eltérő módon ítélik meg, ami konfliktusok forrása lehet.
---	---